

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Echte Wahl** In diesem Sommer war der St. Moritzer Gemeinderat in einer «stillen» Wahl bestätigt worden. Weil zwei Mitglieder in den Gemeindevorstand wechseln, kommt es nun doch noch zu einer Wahl. **Seite 3**

**Scuol** Christian Fanzun es stat duresch ons capo da Tarasp ed ils ultims ot ons capo cumünal da Scuol. In duos mais finischa seis ingaschamaint politic. Ill'intervista culla FMR fa'l bilantsch. **Pagina 9**

**Barocke Architektur** Evangelische opulente Kirchenbauten sind eher selten. Doch im Oberengadin und in den angrenzenden Südtälern findet sich eine ganze Reihe solcher barocker Kirchen. **Seite 15**

## Klimabauer aus Leidenschaft



Biobauer Menduri Willy grüsst während einer kurzen Mähpause aus seinem Hightech-Traktor.

Foto: Jon Duschletta

**Der Madulainer Landwirt Menduri Willy ist einer von zehn Südbündner «Klimabuern». Sein Augenmerk gilt dem Boden.**

JON DUSCHLETTA

Für den 45-jährigen Menduri «Mendi» Willy war schnell klar, dass er Teil des zweiphasigen Grossprojekts «Klimaneu-

trale Landwirtschaft Graubünden» sein wollte. Dieses Projekt ist auf zehn Jahre angelegt, umfasst 52 Bündner Landwirtschaftsbetriebe und will im Rahmen eines riesigen «Freiluftlabors» praxistaugliche Lösungen und Antworten auf drängende Fragen des Klimaschutzes in der Bündner Landwirtschaft suchen.

Im ersten Teil des Projekts, einer Pilotphase bis 2025, richtet Willy seine Ziele unter anderem auf die Bereiche Humusaufbau, Verschlämchung von Gülle oder

einer möglichst langen Weidezeit. Ganz grundsätzlich liegt dem Betreiber der Engadin River Ranch in Madulain und des elterlichen Landwirtschaftsbetriebes in Champfer viel an einer guten Bodenqualität und einer möglichst nachhaltigen Bewirtschaftung seiner 69 Hektaren Landwirtschafts- und Alplfläche. So ist die Produktion nach den Richtlinien von Bio Suisse für ihn eine Selbstverständlichkeit. Willy schwört auf das System der Übersaat, mäht seine

Wiesen umweltschonend und naturnah in Kombination mit der Beweidung und war in Sachen Vergüllung der Ernte, der im Engadin konsequent auf die Verschlämchung setzte. Bei all diesen Arbeiten baut der Klimabauer auf Hightech und lässt seinen GPS-gesteuerten Traktor praktisch selber fahren, sogar bei der Aufbereitung des Eisweges zwischen Madulain und Zuoz, für welchen Willy seit drei Jahren verantwortlich zeichnet. **Seite 5**

## Ein weit gereister Mann

**Kommunikation** Michael Büchi arbeitete im Staatssekretariat für Migration, unter anderem als stellvertretender Sektionschef Afrika. In der Zeit hat er rund 15 afrikanische Länder bereist, länger stationiert war er in Angola als Migrationsattaché. Vor zwei Jahren wurde er zum Honorarkonsul von Guinea-Bissau ernannt. Zudem ist er als Mediator und Berater für interkulturelle Kommunikation für Unternehmen tätig. Im Gespräch mit der EP/PL plaudert er aus dem Nähkästchen. (dk) **Seiten 6 und 7**

## Flughafenkonferenz bald öffentlich?

**Samedan** Die Flughafenkonferenz ist das politische Gremium der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan. Einsitz nehmen die Mitglieder der Gemeindeexekutiven der elf Trägergemeinden. Bisher fanden die Sitzungen der Flughafenkonferenz hinter verschlossenen Türen statt. Das soll sich ändern. Gemäss dem Celeriner Gemeindepräsidenten Christian Brantschen soll dem Gremium beantragt werden, die Sitzungen in Zukunft öffentlich durchzuführen.

Derweil wird die Überarbeitung der Planung für das Ausbauprojekt vorangetrieben. Dieses dürfte redimensioniert werden, nachdem sich starke Kritik manifestiert hatte. Bereits im Dezember werden Workshops mit Nutzern und Interessensvertretern stattfinden. (rs) **Seite 3**

## Es lief nicht alles rund für Zarucchi

**Sport** Nico Zarucchi aus St. Moritz ist ein Nachwuchstalent in der Disziplin Nordische Kombination. Zu seinen grössten Erfolgen gehörte der zweite Rang bei den Schweizermeisterschaften der Junioren im Jahr 2021, der erste Rang bei den Schweizermeisterschaften U16 2019 und die Teilnahme bei der Jugendolympiade 2020 in Lausanne. Doch der 19-Jährige blickt dieses Jahr auf eine schwierige Saison zurück. Vom Arzt erhielt Zarucchi für zwei Monate ein Trainingsverbot, dies aufgrund von Überbelastung, er fühlte sich ausgelaugt und erschöpft. Der junge Nordisch-Kombinierer musste zudem in seinen Vorbereitungen für die bevorstehende Saison einige Anpassungen vornehmen und hat sich unter anderem zu Trainingszwecken dem deutschen Kader angeschlossen. (dk) **Seite 7**

## Unterengadiner Sonnenenergie

Am 15. November entscheiden die Bürgerinnen und Bürger von Scuol über den Grundsatz einer möglichen Solar-Grossanlage am Piz Champatsch.

NICOLÒ BASS



Seit Samstag existiert die neue Facebook-Seite «Pro Fotovoltaica Engiadina». Mit dieser Seite will Not Carl die Bevölkerung für eine mögliche Solar-Grossanlage im Gebiet Sur Bos-cha unterhalb des Piz Champatsch in Scuol sensibilisieren. Wie Not Carl auf Anfrage ausführt, soll diese Anlage in Zukunft mindestens 50 Gigawattstunden Solarenergie produzieren. Am Donnerstag hat diesbezüglich eine erste Sitzung mit Vertretern der Gemeinde Scuol, der Bürgergemeinde als Landbesitzerin, der Bergbahnen Scuol und weiteren Partnern im Energiebereich wie zum Beispiel der Engadiner Kraftwerke AG und der Energia Engadina SA stattgefunden. Bereits am 15. November soll die Bürgergemeinde anlässlich einer Versammlung einen Grundsatzentscheid fällen. Die ganze Diskussion soll relativ zügig vorangetrieben werden. Denn mit dem Entscheid des Bundesparlaments werden Solar-Grossprojekte in den Schweizer Berggebieten, insgesamt bis zwei Terawattstunden, mit bis zu 60 Prozent des Investitionsvolumens unterstützt. Mehr zum Projekt Sur Bos-cha gibt es im romanischen Teil auf **Seite 11**

## Was hat das Hufeisen dort zu suchen?



Seite 20

Foto: fotoswiss.com / Giancarlo Cattaneo



**Silvaplana****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr**

Bär Marion Nicole, Freiestrasse 150, 8032 Zürich

**Projektverfasser und Vertreter**

Meuli AG  
Föglas 6  
7514 Sils-Maria

**Bauprojekt**

Energetische Dachsanierung

**Baustandort**

Chesa Bär  
Via vers il Vallun 3-5  
7512 Champfèr

**Parzelle**

1755

**Zone**

Alter Dorfteil Silvaplana und Champfèr

**Publikationsfrist**

3. November 2022 - 23. November 2022

**Auftragort**

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt Silvaplana zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Beschwerdeinstanz**

Gemeindevorstand Silvaplana  
Via Maistra 24  
7513 Silvaplana  
Silvaplana, 3. November 2022

**Dumanda da fabrica**

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain publichedada la seguainta dumanda da fabrica:

**Patruna da fabrica**

Bär Marion Nicole  
Freiestrasse 150  
8032 Turich

**Autura dal project e rapreschantanta**

Meuli AG  
Föglas 6  
7514 Segl Maria

**Proget da fabrica**

Sanaziun energetica dal tet

**Collocaziun dal fabricat**

Chesa Bär  
Via vers il Vallun 3-5  
7512 Champfèr

**Parcella**

1755

**Zone**

Part veglia da Silvaplana e Champfèr

**Termin da publicaziun**

Dals 3 november 2022 als 23 november 2022

**Lö d'exposiziun**

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica düraunt il termin da recuors a L'uffizi cumünel da fabrica.

**Instanza da recuors**

Suprastanza cumünela Silvaplana  
Via Maistra 24  
7513 Silvaplana  
Silvaplana, ils 3 november 2022

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17634 Ex. (WEMF 2022)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

**St. Moritz****Fakultatives Referendum betreffend Erlass des Gesetzes über Beschränkungen für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland der Gemeinde St. Moritz**

Anlässlich seiner Sitzung vom 27. Oktober 2022 hat der Gemeinderat dem Erlass eines Gesetzes über Beschränkungen für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland der Gemeinde St. Moritz zugestimmt. Gemäss Art. 14 Abs. 1 Ziff. 1 der Gemeindeverfassung wird dieser Erlass des Gesetzes dem fakultativen Referendum unterstellt.

Datum der Veröffentlichung: 3. November 2022  
Ablauf der Referendumsfrist: 3. Dezember 2022  
Gemeindevorstand  
St. Moritz, 3. November 2022

**Fakultatives Referendum betreffend Teilrevision des EW-Gesetzes zur Gewährung des Stimmrechtes an die Gemeinde Celerina**

Anlässlich seiner Sitzung vom 27. Oktober 2022 hat der Gemeinderat der Teilrevision des EW-Gesetzes zugestimmt. Gemäss Art. 14 Abs. 1 Ziff. 1 der Gemeindeverfassung wird diese Änderung des EW-Gesetzes dem fakultativen Referendum unterstellt.

Datum der Veröffentlichung: 3. November 2022  
Ablauf der Referendumsfrist: 3. Dezember 2022  
Gemeindevorstand  
St. Moritz, 3. November 2022

**Teilrevision Ordnungsbussenliste**

Inkrafttreten  
Die vom Gemeinderat am 27. Oktober 2022 beschlossene Teilrevision der Ordnungsbussenliste ist mit Beschlussdatum in Kraft getreten. Folgende Bestimmungen sind neu oder geändert worden:

Art. 2 unter den Titeln  
- Polizeigesetz, Ziffer 4;  
- Abfallgesetz, Ziffer 18a;  
- Taxigesetz, Ziffern 30a, 30b und 30c;  
- Bootsgesetz, Ziffern 33 bis 45.

Der Verordnungstext kann bei der Gemeinde bezogen oder auf der Homepage ([www.gemeinde-stmoritz.ch](http://www.gemeinde-stmoritz.ch)) heruntergeladen werden.

Gemeinde St. Moritz

St. Moritz, 3. November 2022

**Ersatzwahl für zwei Sitze in den Gemeinderat am 27. November 2022**

Zur Wahl wurden frist- und formgerecht folgende Kandidaten vorgeschlagen (Reihenfolge nach Eingang):

Als Gemeinderat:  
- Joos, Gregor  
- Testa, Leandro  
- Conrad, Gian Andrea  
- Maissen, Patric

Wichtiger Hinweis:

Es sind gemäss Art. 13 Abs. 3 des Gesetzes über die politischen Rechte der Gemeinde St. Moritz nur Personen wählbar, die gültig vorgeschlagen sind.

Gemeindekanzlei

St. Moritz, 3. November 2022

**Scuol****Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Ardez

**Lö**

Telv, parcella 31795

**Zona d'utilisaziun**

Zona agricula

**Patrun da fabrica**

Jachen Giston  
Chantröven 103  
7550 Scuol

**Proget da fabrica**

Condot d'aua pel bügl

**Temp da publicaziun**

4 fin 23 november 2022

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 3 november 2022

Uffizi da fabrica

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Ftan

**Lö**

Tasna Dadoura, parcella 53321

**Zona d'utilisaziun**

Zona agricula

**Patrun da fabrica**

Lureng Peer  
Bügl Sura 33  
7551 Ftan

**Proget da fabrica**

Müdamaint d'utilisaziun da la chamonna

**Temp da publicaziun**

4 fin 23 november 2022

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala

Scuol, ils 3 november 2022

Uffizi da fabrica

**St. Moritz****Nachwahl für einen Sitz in die Geschäftsprüfungskommission am 27. November 2022**

Zur Wahl wurden innert Frist keine Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen.

Wichtiger Hinweis:

Es sind gemäss Art. 13 Abs. 3 des Gesetzes über die politischen Rechte der Gemeinde St. Moritz nur Personen wählbar, die gültig vorgeschlagen sind. Somit findet für diesen Sitz am 27. November 2022 keine Nachwahl statt. Die Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen wird zeitnah erneut publiziert.

Gemeindekanzlei

St. Moritz, 3. November 2022

**Scuol****Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Tarasp

**Lö**

Plazza da golf, parcella 20887

**Zona d'utilisaziun**

Zona da golf

**Patruna da fabrica**

IGV Interregionale Golfplatz Vulpera AG  
Via Maistra  
7552 Vulpera

**Proget da fabrica**

Adattamaint dal terrain

**Temp da publicaziun**

4 fin 23 november 2022

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 3 november 2022

Uffizi da fabrica

**Teilrevision der Ortsplanung Öffentliche Mitwirkungsaufgabe**

gemäss Art. 13 der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO)

Fraktion Sent: Teilrevision Genereller Erschliessungsplan (Gewerbezone Pozzet)

**Aufgabeakten**

Genereller Erschliessungsplan 1:1500  
Sent, Pozzet

**Grundlage**

Planungs- und Mitwirkungsbericht

**Aufgabezeit**

30 Tage, vom 4. November bis 3. Dezember 2022

**Aufgabeort und -zeit**

Bauamt, Bagnera 171, 7550 Scuol; Montag bis Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr oder nach Vereinbarung (081 861 27 20)

**Vorschläge und Einwendungen**

Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen

Der Gemeindevorstand

Scuol, 3. November 2022

**Revisiun parziala da la planisaziun locala Exposiziun publica da cooperaziun**

tenor l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (OPTGR), art. 13 Fracziun da Sent: Revisiun parziala dal plan general d'avertüra (zona da mansteranza Pozzet)

**Actas d'exposiziun**

Plan general d'avertüra, 1:1500 Sent, Pozzet

**Basa**

Rapport da planisaziun e da cooperaziun

**Temp d'exposiziun**

30 dis, dals 4 november fin als 3 december 2022

**Lö/urari da l'exposiziun**

Uffizi da fabrica, Bagnera 171, 7550 Scuol; lündeschi fin venderdi 10:00-12:00 e 14:00-16:00 o tenor curvegna (081 861 27 20)

**Propostas ed objecziuns**

Dürant il temp d'exposiziun po inoltrar minchün propostas ed objecziuns pro la suprastanza cumünala, in scrit e cun motivaziun.

La suprastanza cumünala

Scuol, 3 november 2022

**Pontresina****Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

**Baugesuch Nr.**

2022-0024

**Parz. Nr.**

1521, 2013

**Zone**

üG, Wald

**Objekt**

Taiswald - Surovas

**Bauvorhaben**

Entflechtung Langsamverkehr, neuer Veloweg Rodungsgesuch nach WaG Art. 6 Abs. 1 lit 6

**Bauherr**

Politische Gemeinde Pontresina, Via Maistra 133, 7504 Pontresina

**Grundeigentümer**

Bürgergemeinde Pontresina, Via Maistra 133, 7504 Pontresina

**Projektverfasser**

Eco Alpin SA, Via Cumünela 32, 75 22 La Punt Chamues-ch

**Aufgabezeit**

03.11.2022 bis 23.11.2022

**Einsprachen**

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 3. November 2022

Baubehörde Gemeinde Pontresina

**Samedan****Comunicaziun publica ordinaziun da trafic**

1. La suprastanza cumünela da Samedan hol'intenziun d'introdür la seguainta restricziun da trafic:

Permiss da parker (Sig. 4.17)  
tevla supplementera: max. 12 uras

- Samedan, chesa da tir, parkegi Muntarütsch, coordinatas 2'787'026/1'157'408

- Samedan, restaurant Pista 21, parkegi Gravatscha, coordinatas 2'788'194/1'157'408

- Samedan, sviamaint da Samedan, parkegi Sax, coordinatas 2'787'694/1'157'301

2. Quist'imsüra ho in mira cha'ls parkegis vegnan utilisos conuorm a l'intent.

3. La restricziun da trafic planiseda es gnida approveda preliminarmaing als 13 october 2022 da la pulizia chantunela sün basa da l'art. 7 al. 2 LittLV.

4. Objecziuns e pusiziuns in connex cull'ordinaziun da trafic planiseda paun gnir inoltradas infra 30 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da Samedan. Zieva avair examina las pusiziuns entredas decida la vschinaunha e publichescha sia decisiun i'l fögl ufficiel dal chantun cun ün'indicaziun dals mezs leghels a maun dal tribunal administrativ.

La suprastanza cumünela

Samedan, ils 1. november 2022

# Flughafenplanung beginnt nicht bei null

**Zurück auf Feld eins? Nein. Das bestehende Flughafenprojekt soll Basis sein für die kommende Diskussion. Der Planungsprozess wird breiter abgestützt. Wie viel die ganze Flughafen-Übung den Steuerzahler bis jetzt gekostet hat, wird zurzeit berechnet.**

RETO STIFEL

Kommt es beim Ausbauprojekt für den Flughafen Samedan zu einer Bruchlandung? Sprich, wird das 88 Millionen Franken teure Projekt beerdigt oder wird es lediglich redimensioniert? In einer Medienmitteilung im Nachgang zur Flughafenkonferenz (FHK) am letzten Freitag wird davon gesprochen, dass bis zur nächsten Sitzung im April 2023 ein «konsolidiertes und mehrheitsfähiges Projekt in den Grundzügen erarbeitet sowie kostenmässig und betriebswirtschaftlich überprüft werden soll.» Auf Nachfrage sagt Gian Peter Niggli, Interims-Präsident der Verwaltungskommission der Infra, dass das aktuell vorliegende Projekt Basis ist für die kommenden Diskussionen. «Wir beginnen nicht bei null, aber das Projekt wird voraussichtlich angepasst und redimensioniert», stellt er klar.

Zur Erinnerung: 2018 ging das heute vorliegende Projekt «Porta Engiadina» siegreich aus einem Studienauftrag hervor. Doch war ursprünglich von einem Investitionsvolumen von 22 Millionen Franken die Rede, vervierfachte sich diese Summe bis zum Sommer 2021 aus diversen Gründen, unter anderem wurden verschiedene Entwicklungsschritte zusammengefasst. Im Laufe dieses Jahres formierte sich Opposition gegen das 88 Millionen Franken teure Sanierungs- und Ausbauprojekt.

## Sitzungen sollen öffentlich werden

Zurück zur Flughafenkonferenz vom vergangenen Freitag. Die FHK ist die politische Ebene der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra RFS), eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinden im Oberengadin. Die Sitzungen des Gremiums, bestehend aus den Gemeindevertretern der elf Oberengadiner Gemeinden, finden hinter verschlossenen Türen statt. Auch die Sitzung am Freitag, obwohl im Vorfeld die Möglichkeit einer öffentlichen Sitzung angedeutet worden war. Darauf angesprochen, sagt der Celeriner Gemeindepräsident Christian Brantschen – er war nach dem Rücktritt des bisherigen Vorsitzenden Michael Pfäffli Tagungspräsident –, dass an der nächsten Sitzung im Frühjahr der Antrag an die FHK gestellt wird, die Konferenz in Zu-



Seit einem Jahrzehnt ist der Regionalflughafen Samedan im Besitz der öffentlichen Hand. Bis zum kommenden Frühjahr soll ein Vorprojekt für die Sanierung und den Ausbau vorliegen.

Foto: Daniel Zaugg

kunft öffentlich zu machen, analog der Präsidentenkonferenz der Region Maloja.

## Workshops im Dezember

So mussten sich die Medienvertreter und damit auch die Öffentlichkeit am vergangenen Freitag mit einer Medienmitteilung begnügen, die im Wesentlichen festhielt, dass die Zusammenarbeit mit Interessengruppen verstärkt werden soll und zwei Begleitgruppen künftig eng in die Projektentwicklung miteinbezogen werden. Was bedeutet das konkret? Gemäss Brantschen sind drei bis vier Workshops geplant, bei denen je ein Vertreter oder eine Vertreterin der Nutzer und der Interessengruppen mit beratender Stimme mit dabei sein werden. «Wir wollen einen demokratischen Planungsprozess, entscheiden aber wird die Flughafenkonferenz», so Brantschen. Konkret ist die Verwaltungskommission der Infra, das operative Organ also, damit beauftragt worden, die zwei Begleitgruppen einzusetzen. Gemäss Gian Peter Niggli wird ein Workshop für die Nutzer (Engadin Airport, Heli Bernina, Aeroclub und andere) bereits Anfang Dezember stattfinden. Ein weiterer Workshop für die Interessensvertreter (Forum Engadin, politische Parteien, Hotellerie, Handel und Gewerbe etc.) dann Mitte

Dezember. «Wir wollen nun keine Zeit mehr verlieren», sagt Niggli.

Christian Brantschen betont, dass die Flughafenkommission mit dem jetzt gewählten Vorgehen klar zum Ausdruck gebracht habe, dass der gute Wille vorhanden sei, in einem demokratischen Prozess zu einer Lösung zu kommen. «Ich erwarte nun auch von den Vertretern aus den Interessengruppen eine konstruktive Mitarbeit.»

## Auch Ambühl tritt zurück

Unter anderem vom Forum Engadin und von der SVP wurde in den letzten Wochen gefordert, dass die Verwaltungskommission ausgewechselt und die Stelle des Geschäftsführers der Infra RFS neu besetzt wird. Dafür zeigt Christian Brantschen kein Verständnis. Er verweist darauf, dass die Mitglieder der Verwaltungskommission erst im letzten Jahr für eine weitere vierjährige Amtsperiode bis Ende 2025 wiedergewählt worden seien. «Diese Leute kann man nicht einfach so nach Gutdünken auswechseln.» Das Gleiche gelte für den Geschäftsführer. «Da müsste schon klar dargelegt werden, warum die Stelle neu besetzt werden soll», so Brantschen. Im kommenden Frühjahr müssen Stand heute zwei Positionen in der Verwaltungskommission neu besetzt werden. Anfang September war der damalige

Präsident Christian Meuli nach persönlichen Angriffen zurückgetreten. Ende Jahr wird Gaudenz Ambühl die siebenköpfige Kommission verlassen. Gemäss Niggli hat sich Ambühl zu diesem Schritt entschieden, weil er als Aviatik-Experte im gegenwärtigen politischen Prozess und im nächsten Schritt, bei der baulichen Umsetzung, zu wenig beitragen könne.

## Was hat das bisher gekostet?

Auch wenn nun bezüglich des weiteren Vorgehens etwas mehr Klarheit herrscht, eine Frage bleibt: Was hat der mehrjährige Planungsprozess die Steuerzahlenden bisher gekostet? Eine politische wichtige Frage, sagt Gian Peter Niggli. Diese lasse sich heute aber noch nicht beantworten. «Das muss nun sorgfältig aufgearbeitet werden, der Auftrag dazu ist erteilt.» Gemäss Niggli muss bei dieser Betrachtung auch unterschieden werden zwischen Planungskosten, die tatsächlich abgeschrieben werden müssen, und solchen, die auch einem künftigen redimensionierten Projekt dienen werden.

Auf der Seite [www.engadinota.ch/Flughafen/](http://www.engadinota.ch/Flughafen/) sind verschiedene Dokumente zur Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra) aufgeschaltet.

## Doch noch «echte» Wahlen in St. Moritz

**Zwei Sitze im Gemeinderat von St. Moritz sind noch zu vergeben, vier Kandidaten bewerben sich dafür. Vakant bleibt der Sitz in der GPK.**

RETO STIFEL

Leandro Testa (FDP), Gian Andrea Conrad und Patric Maissen (SVP) sowie Gregor Joos (Unabhängig): Das sind die vier Kandidaten für die zwei noch freien Sitze im Gemeinderat von St. Moritz. Eine kurze Rückblende: Ende Juli lief die Bewerbungsfrist für die Besetzung der 17-köpfigen Legislative ab. Und, Zufall oder nicht: Es waren genauso viele Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet, wie Sitze zu vergeben waren.

Damit waren diese in einer sogenannten «stillen» Wahl gewählt, so, wie das im Gesetz über die politischen Rechte in Artikel 14 festgehalten ist.

Mit der Folge, dass sich im Parlament ab der kommenden Legislatur grössere Verschiebungen ergeben werden. Stark zugelegt haben die Jungen, vertreten in der Gruppierung Next Generation. Sie werden in Zukunft acht Sitze für sich beanspruchen, bisher waren es deren drei. Eingebüsst haben die etablierten Parteien, allen voran die FDP. Sie verlor im ersten Wahlgang von ihren sieben Mandaten gleich vier. Sollte Leandro Testa gewählt werden, wäre die Partei ab dem neuen Jahr mit vier Personen im Gemeinderat. Auch Die Mitte musste Federn lassen, sie wird künftig anstelle von bisher fünf nur noch drei Mitglieder im Parlament haben. Die

SVP könnte bei einer Wahl ihrer beiden Kandidaten auf drei Mandate kommen (bisher eines).

Zu den zwei Vakanzen im Gemeinderat ist es gekommen, weil mit Christoph Schlatter (Unabhängig) und Gian Marco Tomaschett (SVP) Ende September zwei Gemeinderatsmitglieder in den Gemeindevorstand, die Exekutive, gewählt worden sind. Die Wahl findet am 27. November statt.

Vakant bleibt ein Sitz in der Geschäftsprüfungskommission. Ende Juli waren Inge Fehlbaum (FDP, bisher) und Karin Metzger Biffi (Die Mitte, neu) gewählt worden. Bis zum Ablauf der Anmeldefrist am Dienstag sind keine weiteren Kandidaturen gemeldet worden. Somit muss erneut eine Ausschreibung zur Einreichung von Wahlvorschlägen erfolgen.

## Fadri Guidon wird neuer Rektor

**Fadri Guidon übernimmt die Position als Rektor der Academia Engiadina Mittelschule. Als langjähriger Mitarbeiter der Bildungsinstitution tritt er per Februar 2023 die Nachfolge von Thomas Bächer an.**

Nachdem Thomas Bächer im August dieses Jahres seinen Austritt verkündet hatte, konnte der Verwaltungsrat nun eine erfreuliche Nachfolge finden, wie am Mittwochnachmittag informiert wurde. Fadri Guidon aus Bever ist bereits seit über 25 Jahren an der Academia Engiadina tätig. Als Dozent an der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden und als Lehrer an

## Kommentar

### Mehr Transparenz

RETO STIFEL

Es ist ein gutes Jahrzehnt her, da ist der Regionalflughafen in die öffentliche Hand übergegangen. Die Infrastruktur gehört den Oberengadiner Gemeinden, der Boden, auf dem diese steht, bereits seit 2003 dem Kanton, und für den Betrieb zeichnet mit der Engadin Airport AG ein privates Unternehmen verantwortlich.

Wenn in den vergangenen Jahren der Regionalflughafen im Fokus der Öffentlichkeit stand, kam man immer zum gleichen Fazit: Die in den Statuten festgehaltene «transparente Kommunikationspolitik» genügt nicht. Und wenn in der neuesten Medienmitteilung festgehalten wird, dass die Nutzer und die Interessensgruppen eng in die Projektentwicklung eingebunden und «transparent informiert» werden sollen, ist das vorerst nicht mehr als ein Lippenbekenntnis. Immerhin: Der gute Wille scheint vorhanden zu sein, nun ein politisch konsensfähiges Projekt zu erarbeiten, welches am Schluss auch vor den Stimmberechtigten bestehen kann.

Doch auch dafür braucht es in den kommenden Monaten eine offene Kommunikation. Selbst wenn nun verschiedenste Interessensgruppen in die Planung miteinbezogen werden, bedeutet das noch lange nicht, dass die breite Bevölkerung informiert ist, was beim für das Tal sehr wichtigen Regionalflughafen tatsächlich nötig ist.

Ja, es gibt ein Kommunikationskonzept und ja, viele Unterlagen inklusive der Sitzungsprotokolle der Flughafenkonferenz sind im Internet einsehbar. Umso unverständlicher ist, warum diese Sitzungen der politischen Ebene des Regionalflughafens nicht öffentlich sind. Es steht einleitend geschrieben: «Der Flughafen gehört den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern.» Ergo sollten sie auch das Recht haben, ihren Vertretern in der Flughafenkonferenz auf die Finger schauen zu dürfen.

Immerhin scheint das Signal in der Politik angekommen zu sein. Analog der Präsidentenkonferenz – auch diese fand zuerst hinter verschlossenen Türen statt – soll nun auch die Flughafenkonferenz öffentlich werden. Aber bitte nicht irgendwann. Mit etwas gutem Willen hätte das bereits bei der Sitzung am letzten Freitag der Fall sein können, spätestens im Frühjahr 2023 muss dies passieren. Informationen aus erster Hand und ungefiltert zu erhalten, ist immer besser als über eine Medienmitteilung. Vor allem aber bewirkt dieser Schritt auf einfache Art und Weise eines: mehr Transparenz.

r.stifel@enadinerpost.ch

(ep)

# Wochen-Hits

1. 11. – 7. 11. 2022



3er-Pack  
**40%**



**8.35**  
statt 13.95

«Aus der Region.»  
**Käsewürstli**  
3 x 2 Stück, 480 g



**25%**



**3.60**  
statt 4.85

«Aus der Region.»  
**Kürbis geschnitten**  
per kg, verpackt



**20%**

**3.90**  
statt 4.90

**Extra Erdnüsse**  
Beutel, 500 g



**35%**

**2.35**  
statt 3.80

**M-Classic Schweinsnierstück-Plätzli**  
Schweiz, in Sonderpackung, per 100 g



Gültig von Do–So

**Wochenend Knaller**



**37%**

**4.95**  
statt 7.95

**Emilia Romagna Prosciutto crudo geschnitten**  
Italien, per 100 g,  
gültig vom 3.11. bis 6.11.2022,  
in Selbstbedienung



**40%**



**1.55**  
statt 2.60

**Tessinerbraten, IP-SUISSE**  
Schwein, per 100 g,  
gültig vom 3.11. bis 6.11.2022,  
in Selbstbedienung



ab 2 Stück

**50%**

**Gesamtes Nivea Sortiment**

(ohne Reisegrößen, Geschenksets, Adventskalender und Mehrfachpackungen), z.B. Anti-Falten Tagescreme Q10 Energy LSF 15, 50 ml, **8.55** statt 17.10, gültig vom 3.11. bis 6.11.2022

**Solange Vorrat.**  
Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

**MIGROS**  
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz

# Klimabauer, auch dank Hightech

**Menduri Willy ist einer von zehn Südbündner Klimabauern und damit Teil des Projekts «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden». Da nutzt er seine jahrelangen und mitunter pionierhaften Erfahrungen in klimafreundlicher Landwirtschaft. So beim Mähen, Güllen, bei der Übersaat oder der Beweidung.**

JON DUSCHLETTA

Menduri «Mendy» Willy ist Landwirt im Oberengadin. Seine Wiesen sind nicht von Löwenzahn überwuchert, und er muss im Frühling keine Rehkitze aus dem hohen Gras retten, um sie vor dem Mähod zu bewahren. Der 45-Jährige hat andere Wege gefunden.

Er arbeitet mit der Natur, lässt diese selbst arbeiten, schwört auf Übersaat, längst schon auf Vergüllung mittels Schleppschläuchen, hat auf seinen beiden Betrieben eine clevere Beweidungsstrategie eingeführt und mäht seine Wiesen möglichst umweltschonend – aber mit Hightech. Menduri Willy ist in Champfèr aufgewachsen, hat am Plantahof seinen Beruf erlernt, dann aber seiner Heimat und seiner Berufung erstmals den Rücken gekehrt.

Etliche Jahre arbeitet er im Transportwesen und im Tiefbau, bevor er ins Engadin zurückkehrt und 20 Jahre lang die Pisten auf Corviglia und Marguns mit Pistenbullys präpariert. 2007 übernimmt er einen Mutterkuhbetrieb in Madulain, bewirtschaftet diesen und parallel dazu auch den elterlichen Hof in Champfèr, wo ihm sein Vater auch heute noch zur Hand geht. «Wir vermarkten unser Fleisch komplett über den Direktverkauf, betreiben an beiden Standorten Hofläden und haben sukzessive auch noch einen Pferdebetrieb integriert.» Hier finden Ferien- und Pensionspferde Unterschlupf, und auch Wanderreiten und begleitete Pferdetouren gehören zum Angebot der Engadin River Ranch. Zudem bietet Willy mit seinen Angestellten auch landwirtschaftliche Lohnarbeiten an.

**Er schwört auf das System Übersaat**  
«Ich war immer einer, der Neues suchte und auch ausprobierte», antwortet er auf die Frage nach der Motivation, beim Projekt «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» mitzutun. «Wir müssen schauen, dass wir hier, wo wir leben, das Beste aus und mit der Natur erreichen können und dabei den geringsten Schaden anrichten.» Menduri Willy konkretisiert: «Wir produzieren hier Fleisch aus Gras. Ohne Kraftfutter, aber dank den optimalen Verhältnissen, welche



Menduri «Mendy» Willy mäht seine Wiesen mit einem topmodernen, GPS-gesteuerten, Traktor aber altbewährter Doppelmesser-Technik. Fotos: Jon Duschletta

uns die geschlossenen Futterbauwiesen bieten.» Schon lange arbeitet er mit Übersaat, heisst, er nutzt einen Schleppschlauchverteiler an. Im Engadin betritt er damit Neuland und wird Pionier. «Aber ich wurde zu Beginn rundum ausgelacht, und sogar die Landwirtschaftsberater glaubten damals noch nicht so recht an dieses System.» Er aber hält an seiner Überzeugung fest, installiert im Stall eine grosse Pumpe, saugt mit dieser die Gülle direkt dort an, wo sie entsteht und pumpt sie über eine Schlauchleitung zum Traktor auf dem Feld, wo sie schonend über kleine Schläuche ausgebracht wird.

## Beweidung an zwei Standorten

Man kennt das Bild: Während im Engadin der Frühling aufblüht, werden im Schweizer Mittelland die ersten Wiesen gemäht. Bis zu fünf Nutzungen sind dort im Verlauf des Sommers möglich. Menduri Willy sieht das gelassen: «Auch ich nutze meine Wiesen jeweils dreifach. Im Frühling beweidet ich die Wiesen und mähe später noch zwei Schnitte. Und jetzt, wo dank milder Temperaturen ein vierter Aufwuchs gewachsen ist, profitieren die Kühe, welche von Champfèr wieder nach Madulain in den Stall zurückkommen, von einem weiteren Weidengang.» Er profitiert dabei von seinen zwei Standorten: «In Champfèr herrscht ein raueres Klima als in Madulain. Da gibt es nur eine Schnittnutzung und im Herbst eine Weidenutzung. So gesehen kann ich mit den Standorten spielen und sie optimal nutzen.»

«Schon als ich 2007 mit der Engadin River Ranch startete, regte ich mich über

das intensive Güllen in der Region auf und über den Gestank.» Er handelt und schafft sich nur ein Jahr später einen Schleppschlauchverteiler an. Im Engadin betritt er damit Neuland und wird Pionier. «Aber ich wurde zu Beginn rundum ausgelacht, und sogar die Landwirtschaftsberater glaubten damals noch nicht so recht an dieses System.» Er aber hält an seiner Überzeugung fest, installiert im Stall eine grosse Pumpe, saugt mit dieser die Gülle direkt dort an, wo sie entsteht und pumpt sie über eine Schlauchleitung zum Traktor auf dem Feld, wo sie schonend über kleine Schläuche ausgebracht wird.

Dank dieses ausgeklügelten Schlauchsystems kann er die Gülle im Umkreis von zwei Kilometern rund um den Stall ausbringen. «Wir erreichen je nach Ort und Distanz einen Durchsatz von 100 bis 140 Kubikmeter Gülle pro Stunde, vermeiden so unnötige Strassenfahrten und vermindern auf den Wiesen auch die Belastung des Bodens, weil wir weniger darauf herumfahren und auch mit weniger Gewicht.» Überzeugt vom langfristigen Nutzen, kaufen immer mehr Bäuerinnen und Bauern diese Dienstleistung bei Menduri Willy auf der Basis von Lohnarbeit ein. «Klimabedingt wäre das direkte Einschlitzen der Gülle ins Feld ein nächster möglicher, äusserst effizienter, aber momentan leider kaum finanzierbarer Schritt.»

## Clever unterwegs dank GPS

Menduri Willy unterstreicht immer wieder, wie wichtig ihm die Verminderung der Bodenbelastung ist. Als erster

Landwirt der Region hat er sich dafür einen quasi selbstfahrenden, GPS-gesteuerten Traktor angeschafft. Er nutzt diese Technologie erfolgreich, nicht nur beim Güllen, sondern ebenso bei der Übersaat, beim Mähen und sogar auch bei der Aufbereitung des Eiswegs zwischen Madulain und Zuoz, für welchen er seit nunmehr drei Jahren verantwortlich zeichnet.

«Die satellitengestützte Arbeit hat den Vorteil, dass man sehr genau fahren kann, keinen Überschneid verursacht und damit weniger Fahrten benötigt, entsprechend Treibstoff spart und zu guter Letzt auch den Boden schont.» Zudem, fügt er an, «fährt der Traktor auch nach acht Stunden noch absolut spurgenaue, das schafft kein Mensch.»

## Effizientes Mähen in breiten Bahnen

Insbesondere beim Mähen kann Willy diese Vorzüge voll ausspielen. Er verzichtet dabei bewusst auf die Standard-Mähwerke mit rasend schnell rotierenden Messern, nutzt stattdessen die altbewährte, aber an heutige Bedürfnisse angepasste und schonendere Doppelmesser-Mähetechnik. Und er kann dank der Kombination von GPS-Steuerung und den drei am Traktor angebrachten, separat steuerbaren Mähbalken mit einer einzigen Durchfahrt bis zu neun Meter breite Bahnen mähen. Zudem erspart diese spezielle Mähetechnik gleich noch den Zwischenarbeitsschritt des Verzetteln, weil das geschnittene Gras auf dem Boden ab- und breitgelegt wird.

Menduri Willy erlangte 2018 durch die Teilnahme an der TV-Serie «Bauer, le-dig, sucht» nationale Bekanntheit. «Eine coole Sache», erinnert er sich entsprechend gerne zurück. Auch wenn seiner damaligen Hofdame leider die Belastung buchstäblich über den Kopf wuchs, welche ein landwirtschaftlicher Betrieb wie jener Willys naturgemäss mit sich bringt. «Wir arbeiten hier praktisch sieben Tage die Woche, haben Angestellte, immer viel zu tun und viel Betrieb...» Heute ist Willy glücklich liiert und Vater von drei Kindern.

## Löwenzahn und Rehkitze

Noch einmal kommt er auf die Themen Löwenzahn und Rehkitze zurück: «Löwenzahn», sagt er, «kann jeder Landwirt mit der Düngung seiner Wiesen selber regulieren». Trotzdem: Bis hier im Engadin die Wiesen ein erstes Mal gemäht werden können, ist der Löwenzahn längst schon abgeblüht. Mäht man, bevor der Löwenzahn blüht, dann verringert sich der Ertrag markant. «Weil wir unsere Wiesen im Frühling zuerst beweidet und erst später mähen, wächst bei uns viel weniger Löwenzahn und auch weniger Unkraut. Aus der Höhe erkenne ich deshalb unsere Wiesen immer sofort.»

Und Willy kennt auch keine Rehkiz-Problematik: «Dank der Frühlingbeweidung steht bei uns das Gras zum Zeitpunkt, wo die Rehgeissen ihre Kitze ablegen, noch nicht hoch genug. Und in Champfèr können wir erst ab dem 15. Juli mähen. Bis dann haben die Rehkitze die Wiesen längst schon verlassen.»

## Projekt «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden»

Die Bündner Regierung hat vor zwei Jahren 6,4 Millionen Franken für das zehnjährige Projekt «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» gesprochen. Bis 2025 läuft eine Pilotphase mit 50 landwirtschaftlichen Pilotbetrieben aus allen Regionen Graubündens sowie den beiden kantonseigenen Gutsbetrieben Plantahof und Realta. Diese können fünf Jahre lang, fachlich begleitet und finanziell unterstützt, individuelle Klimaprojekte austesten und umsetzen. Unter den Pilotbetrieben befinden sich auch zehn Südbündner Landwirtschaftsbetriebe.

Ziele des ambitionierten und schweizweit einmaligen Projekts sind der Wandel hin zu einer klimaneutralen Landwirtschaft, die Stärkung der Betriebe gegen die negativen Folgen des Klimawandels, dem Bündner Bauernstand ei-

nen Wissensvorsprung zu verschaffen und dank klimaschonend produzierten Nahrungsmitteln auch einen Wettbewerbsvorteil. Die Bündner Landwirtschaft soll nicht nur Mitverursacherin des Klimawandels, sondern proaktiv auch Teil der Lösung sein. Die Pilotphase geht 2026 in eine Expansionsphase über, welche bis 2030 dauert. In dieser letzten Phase sollen erfolgreiche Massnahmen aus der Pilotphase – auch «Freiluftlabor» genannt – auf die gesamte Bündner Landwirtschaft ausgedehnt werden.

In der Schweiz ist die Landwirtschaft der viertgrösste Verursacher von Treibhausgasen, wobei fast die Hälfte der landwirtschaftlichen Belastung auf die Nutztierhaltung zurückgeht. (jd)

Informationen: [www.klimabauern.ch](http://www.klimabauern.ch) und [www.engadin-riverranch.ch](http://www.engadin-riverranch.ch)



Gülle-Schlauchsysteme werden in der Schweiz ab 2024 Pflicht. Als Willy damit vor 14 Jahren begonnen hat, wurde er dafür noch ausgelacht.

## Steckbrief

Menduri Willy betreibt in Madulain die Engadin River Ranch und in Champfèr den elterlichen Hof als arrondierten Betrieb nach den Richtlinien von Bio Suisse. Er bewirtschaftet 69 Hektaren Land, davon zehn Hektaren Alpfläche, hält 27 Mutterkühe und 23 Pferde, produziert jährlich 6,5 Tonnen Rindfleisch und bietet Lohnarbeiten an. Mit den produzierten Lebensmitteln deckt er den Jahresbedarf von 57 Personen (172 Gigajoule). 2020 benötigte die Produktion 756 GJ Energie und emittierte 222 Tonnen Treibhausgas (THG) in Form von CO<sub>2</sub>eq, was dem durchschnittlichen Ausstoss von 16 Schweizern entspricht. Gleichzeitig wurden 55 Tonnen THG im Boden und Gehölz gespeichert. Willy richtet seine Ziele auf die Bereiche Humusaufbau, Verschlauchung von Gülle und einer möglichst langen Weidezeit. (jd)

# «Ein Konflikt setzt Festgefahrenes in Bewegung»

**Michael Büchi war jahrelang in Angola und im Senegal für das Staatssekretariat tätig. Heute ist er Berater für interkulturelle Kommunikation und Mediator, nebenbei doziert er an der HFT Samedan. Im Gespräch mit der EP/PL erzählt Büchi, bei welcher Art von Konflikten er besonders häufig schlichten muss.**

DENISE KLEY

**Engadiner Post/Posta Ladina: Wie würden Sie den Begriff «Kultur» genau definieren?**

Michael Büchi: Kultur muss man als dynamischen Prozess verstehen, der sich durch Werteveränderungen weiterentwickelt. Generell ist Kultur die Gesamtheit der Glaubenssätze, der Gewohnheiten und der Artefakte, die eine bestimmte Region auszeichnet. Kultur ist auch identitätsstiftend. Wobei die Veränderung eine wesentliche Rolle spielt: Die Engadiner Kultur zum Beispiel ist nicht mehr dieselbe wie vor 30 Jahren.

**Inwiefern hat sich die Engadiner Kultur in den letzten Jahrzehnten verändert?**

Früher war ich ferienhalber oft hier oben und bin es nun aufgrund meiner Lehrtätigkeit auch wieder. Ich habe den Eindruck, dass durch verschiedenste Einflüsse von aussen die Kultur über die Jahrzehnte offener geworden ist. Ich empfinde sie als eine wissbegierige Kultur, und als eine, die auf Qualitätsdenken ausgerichtet ist. Und die trotzdem eine gewisse Unsicherheitsvermeidung in sich birgt. Hier im Engadin möchte man gerne auf der sicheren Seite sein. Wobei das eigentlich ein gesamtschweizerisches Phänomen ist.

**Gibt es interkulturelle Konfliktpotenziale innerhalb der Schweiz – zum Beispiel zwischen Zürichern und Engadiner?**

Die Schweiz ist ein sehr diverses Land mit vier verschiedenen Sprachen. Bereits innerhalb des Kantons Graubünden gibt es verschiedene Animositäten, von Talschaft zu Talschaft. Als Zürcher bin ich mir bewusst, dass ich nicht zu der beliebtesten Schweizer Ethnie gehöre. Aber das ist in anderen Ländern auch so, zum Beispiel in Wien und dem ländlichen Umland. Aber generell gibt es ja nicht nur Konflikte zwischen Regionalkulturen, sondern auch zwischen Generationen und verschiedenen Anspruchsgruppen, die eine subkulturelle Identität verfolgen.

**Und wie sieht es zwischen der Schweiz und angrenzenden Ausländern aus, gibt es auch hier kulturelle Unterschiede?**

Es gibt Studien, die beweisen, dass je näher Kulturen ideologisch zusammenliegen, das Konfliktpotenzial umso grösser ist. Ein Beispiel: Wenn ich nach Indien reise, ist mein interkultureller Radar ausgefahren. Ich rechne damit, dass ich auf andere Werte, andere Gewohnheiten, anderes Essen und andere Menschen treffe. Wenn aber zum Beispiel ein Deutscher in die Schweiz kommt, dann ist wahrscheinlich die Tendenz vorhanden, davon auszugehen: «Die Schweiz ist ja fast wie Deutschland, die sprechen halt ein etwas komisches Deutsch.» Wenn man aber davon ausgeht, dass der andere gleich tickt wie man selbst, sind Konflikte vorprogrammiert. Besonders im kommunikativen Bereich gibt es zwischen Deutschen und Deutschschweizern immer wieder Animositäten. Tendenziell kommunizieren Deutsche



Michael Büchi doziert unter anderem an der HFT Samedan. Dort hat die EP/PL den Kommunikationsexperten zum Gespräch getroffen.

Foto: Tiago Almeida

direkter, die Schweizer eher indirekter. Diese Direktheit der Kritik kann auf Schweizer verletzend oder arrogant wirken. In Deutschland ist zudem die Machtdistanz höher als in der Schweiz, wo die Hierarchien flacher sind.

**Es gibt also – unabhängig von Kultur und Geografie – überall Konfliktpotenziale?**

Konflikte sind per se auch nicht schlecht. Ein Konflikt kann Festgefahrenes in Bewegung setzen, kann neue Perspektiven eröffnen. Ein grosser Konflikt war die französische Revolution, dieser verdanken wir heute die Menschenrechte. Wichtig ist, wie man mit einem Konflikt umgeht.

**Wie sieht aus Ihrer Sicht ein konstruktiver Umgang in einer Konfliktsituation aus?**

Er steht und fällt mit der Bereitschaft, eine Lösung zu finden. Wenn ich eine Mediationsfunktion habe und eine der beiden Parteien nicht daran interessiert ist, eine Lösung zu finden, erübrigt sich die Mediationsbegleitung. Es muss grundsätzlich eine Bereitschaft zu einem Kompromiss vorhanden sein, dabei muss klar sein, dass man sich anderen Vorstellungen und Rezeptionen aussetzen muss und dass eine Konfliktbereinigungsmassnahme auch Chancen birgt.

**Sie sind als Mediator tätig. Mit welchen Anliegen treten Ihre Kunden an Sie, beobachten Sie hier ein spezielles Muster?**

Hauptsächlich betreibe ich interkulturelle Mediationen. Die meisten meiner Kunden sind Unternehmen, die ihren Hauptsitz im Ausland haben und in Niederlassungen in der Schweiz tätig sind und die multikulturelle Teams beschäftigen. Bei Pharmakonzernen ist oft zu beobachten, dass Forschende aus der ganzen Welt zusammenkommen und -arbeiten. Im Prinzip ist aber jedes Bergrestaurant in der Schweiz ein multikulturelles Team. Was ich meist feststelle: Die meisten Konflikte beginnen damit, dass man sich zu wenig kennt,

nicht genau hinhört und dass man nicht rückfragt. Dann entstehen Konflikte, die zu Beginn aber ignoriert werden. Meistens kommen die Menschen dann erst zu mir, wenn es schon sehr spät ist und der Konflikt bereits eine Zeit lang schwelte.

**Haben Sie ein konkretes Beispiel aus Ihrem Arbeitsalltag als Mediator?**

Mich hat eine KMU angerufen: Sie hätten ein Problem mit der Finanzabteilung. Es gehen keine Mahnungen mehr raus, die Mitarbeiter sabotieren sich gegenseitig. Ich solle doch das Problem lösen. Daraufhin habe ich klargestellt: Hier liegt ein Missverständnis vor, ich als Mediator bin kein Problemlöser, ich bin ein Prozessbegleiter. Als ich mir ein Bild vor Ort machte, spürte ich bereits die Konflikte, die mir im Vorfeld geschildert wurden. Schnell habe ich bemerkt, dass es sich dabei um Ersatzkonflikte handelte. Wenn ein Konflikt nämlich lange besteht, bilden sich Ersatzkonflikte um den eigentlichen Streitpunkt herum. In mehreren Sitzungen wurde dann das eigentliche Problem herausgefunden: Die Mitarbeiter konnten sich nicht einigen, wann man im Büro das Fenster öffnet und schliesst. Auf Basis dieser banalen Sache hat sich das Ganze potenziert. Denn die Mitarbeiter scheuten sich zu Beginn davor, zum Vorgesetzten zu gehen und zu sagen: «Wir haben ein Problem mit dem Lüften.» Hier spielte jedoch die interkulturelle Komponente keine Rolle, die Involvierten waren alle Schweizer.

**Wie zeigen sich häufige Konflikte aus interkultureller Sicht?**

Oftmals basieren diese auf dem unterschiedlichen Verständnis eines Vertrages, einer unterschiedlichen Auffassung von Verhandlungen oder der unterschiedlichen Interpretation von Regeln. Sehr oft versteht man sich falsch, obwohl man dieselbe Sprache spricht. Je nach Kultur ist ein Begriff

auch anders konnotiert. Vorteilhaft wäre es, wenn sich beide Vertragsparteien im Vorfeld zu der Kultur des jeweils anderen informieren, recherchieren und sich vorbereiten, um diese Missverständnisse von vorneherein zu umschiffen.

**Sie waren unter anderem 15 Jahre in Afrika tätig, darunter als Migrationsattaché in Angola und haben in mehreren Ländern im diplomatischen Kontext verhandelt. Sind Sie währenddessen auch in interkulturelle Konflikte getappt?**

Wenn ich im Ausland bin, trete ich regelmässig in Fettnäpfchen. Die Frage ist: Wie gehe ich damit um? Ich kann ja nicht alles wissen. Und die Gegenpartei genauso wenig. Wenn ich feststelle, jetzt ist etwas passiert, das sagt mir mein Bauchgefühl, dann frage ich in der Regel beim Gegenüber offen nach. Es gibt Werte, die werden weltweit verstanden und geschätzt. Dazu gehören Bescheidenheit, Höflichkeit und Wertschätzung. Wenn man diese Werte an den Tag legt, wird einem sehr, sehr viel verziehen.

**Gab es Situationen, die Sie während Ihrer Tätigkeit auf dem afrikanischen Kontinent überrascht haben?**

Einmal war ich bei einer senegalesischen Familie eingeladen. Dort ist es Brauch, dass der Jüngstgeborene dem Gast die Schuhe auszieht. Man hat mich dann auf einen Stuhl platziert, der Kleine hat mir die Schuhe und Socken ausgezogen und mir noch sehr ausgiebig die Füsse gewaschen. Ich bin von Natur aus kitschig, mir war die Situation auch etwas unangenehm – aber da musste ich durch. Und der Kleine war so fasziniert von meinen weissen Füssen, er wollte gar nicht mehr aufhören. Wenn ich dem Jungen gesagt hätte: «Nein, tu' das nicht», wäre ich in einen Konflikt gekommen, denn in seiner Kultur gehört sich das so. Also habe ich die Prozedur über mich ergehen lassen.

**Ich kann mir vorstellen, dass sich der auf Pünktlichkeit getrimmte Schweizer im Ausland immer wieder über die flexible Zeitauslegung in anderen Kulturen ärgern muss. Wie war das bei Ihnen?**

Ich muss mir bewusst sein, dass meine Definition von Pünktlichkeit kulturell beeinflusst ist. Bereits in Frankreich wird Pünktlichkeit anders ausgelegt als in Lausanne zum Beispiel. Mit diesem Grundsatz im Hinterkopf gehe ich ins Ausland. Wichtig ist, dass man authentisch bleibt. Ich war gemäss Schweizer Definition im Ausland immer pünktlich, hatte aber meinen Laptop oder eine Zeitung dabei, um die Zeit zu überbrücken und meinem Verhandlungspartner so wertschätzend gegenüberzutreten. Typisch Schweizer, war ich für alle Fälle gewappnet und hatte einen Plan B zur Hand (lacht).

**Wenn man sich lange im Ausland aufhält, spielt früher oder später der Kulturschock eine Rolle. Aber tritt in der heutigen globalisierten und informierten Welt überhaupt noch ein Kulturschock auf?**

Man sagt zwar, dass die Welt dank Globalisierung zu einem Dorf geworden ist. Man vergisst dabei jedoch, dass dieses Dorf verschiedene Quartiere hat, die sehr unterschiedlich funktionieren. Ausser Frage steht, dass es den Kulturschock gibt. Er wird von der WHO gar als gesundheitliche Beeinträchtigung gelistet. Der Kulturschock ist eine graduelle Kumulation von verschiedenen Faktoren: Zum Beispiel, wenn man innerhalb kürzester Zeit auf andere Wertesysteme trifft, die die eigenen Werte ins Wanken bringen oder der eigene Werterahmen gar verschoben wird. Es gibt auch Menschen, die folgend an einer Identitätskrise leiden: Das kann bis zu reaktiven Depressionen führen. Dann ist es wichtig, dass man sich nicht abkapselt, sondern kulturell offen bleibt und sich mit einem positiv eingestellten Umfeld umgibt. Wenn das alles nichts hilft, muss man den Betroffenen zurück in die Heimat holen.

# «Nordische Kombination ist eine eigene Sportart»

**Nico Zarucchi aus St. Moritz blickt auf eine schwierige Saison zurück. Der junge Nordisch-Kombinierer hat in seinen Vorbereitungen für die bevorstehende Saison einige Anpassungen vorgenommen und sich unter anderem zu Trainingszwecken dem deutschen Kader angeschlossen.**

Bereits von klein auf war die Nordische Kombination ein Teil von Nico Zarucchi. Im Alter von sieben Jahren war er als junger Langläufer unterwegs, bevor später das Springen dazukam. «Die Inspiration zum Springen holte ich mir bei einer schulischen Projektwoche», erzählt Zarucchi. Sein Talent machte sich dort schnell bemerkbar. Zarucchis Vater, der früher selber Skispringer war, übernahm zu einem späteren Zeitpunkt den Lead als Trainer. Aktuell gehört Nico Zarucchi dem Stützpunkt Ost an und darf vom Fachwissen seines Haupttrainers und ehemaligen Nordisch-Kombinierers Tim Hug profitieren. Weitere Inputs bei den Vorbereitungen holte sich Zarucchi beim Deutschen C-Kader, mit denen er gemeinsame Trainingskurse bestritt.

«Die Nordische Kombination ist eine eigene Sportart, nicht Langlauf und Springen», betont Zarucchi. Daraus sei in der Vergangenheit der Fehler entstanden, in beiden separaten Sportarten mit sportartspezifischen Trainern zusammenzuarbeiten, wobei es schlussendlich an der Zusammenführung gescheitert ist. «Ich habe zudem an zwei verschiedenen Orten in zwei verschiedenen Sportarten trainiert, was sich gebissen hat. Weil die Nordische



Nico Zarucchi bereitet sich intensiv auf die neue Wintersaison vor.

Foto: z.vfg

Kombination eine eigene Sportart ist, braucht es Trainer, die das Wissen in beiden Bereichen mitbringen», so Zarucchi weiter.

## Eine Saison zum Vergessen

Die zurückliegende schwierige Saison dürfte im Herbst des letzten Jahres ihren Anfang genommen haben. «Es war ein spezieller Herbst. Ich war den ganzen Sommer über in Einsiedeln, hinzu kam noch ein Trainerwechsel», so Zarucchi im Gespräch. Es sei unklar, an was es genau gelegen habe. Seine Vermutung ist, dass er sich durch das wechselnde Coaching nicht angepasst und zu wenig

gut gegessen habe. «Später hat es mich dann komplett aufgestellt», so Zarucchi. Bereits bei den ersten Wettkämpfen hatte er Anzeichen einer Überbelastung. «In den folgenden Wettkämpfen ist dann der Hammer gekommen und ich musste die Wettkämpfe aufgeben», erklärt er weiter.

## Gewicht ein ständiges Thema

Vom Arzt erhielt Zarucchi für zwei Monate ein Trainingsverbot. Im Dezember erst nahm der St. Moritzer das Training wieder auf, was rückblickend zu spät gewesen sei. Daraus resultierte laut Nico Zarucchi, «eine Saison zum Vergessen.» Das Gewicht ist bei den Nordisch-Kom-

binierern, insbesondere wegen des Springens ein ständig präsent Thema. «Für den Verbrauch, den ich hatte, hatte ich eindeutig zu wenig zu mir genommen», so Zarucchi. Daraus entstanden ein Energiedefizit und eine weiterführende Negativspirale. Sogar das Treppensteigen fiel ihm schwer. Er fühlte sich ständig erschöpft, müde und ausgelaugt. «Ein gutes Umfeld und professionelle Hilfe halfen mir, diese herausfordernde Zeit zu überwinden und bei voller Energie wieder in den Trainingsalltag zurückzufinden», so der St. Moritzer. Nach seinen Erfahrungen aus der vergangenen Saison hat sich Zarucchi zudem die Hilfe einer

Ernährungsberaterin dazugeholt. «Das Thema soll besser behandelt werden. Ich möchte nicht mehr Gefahr laufen, mit leeren Speichern in die Saison zu starten», argumentiert Zarucchi. Anders als bei den üblichen Wintersportarten hat Zarucchi bereits im Spätsommer und Herbst Wettkämpfe, die teilweise bereits für die Qualifikation zählen. Die ersten Winterwettkämpfe finden dann im Dezember statt. Bis jetzt lag Zarucchis Fokus noch auf dem Grundlagentraining. «Im November möchte ich dann viele Kilometer auf dem Schnee sammeln. Eventuell möchte ich noch einen kurzen sogenannten «Motorenblock» mit höheren Intensitäten ansetzen, um der Form noch einen finalen Schliff zu verleihen», sagt Nico Zarucchi abschliessend.

Fabiana Wieser

## Steckbrief

**Name:** Nico Zarucchi  
**Geburtsdatum:** 31.08.2003  
**Sportart:** Nordische Kombination  
**Wohnort:** St. Moritz  
**Aktuelle Tätigkeit:** Gymnasiast Academia Engiadina  
**Stärken:** Durchhaltevermögen, fokussiert, aufnahmefähig  
**Schwächen:** Umsetzung im Wettkampf, Ruhezeiten einhalten  
**Vorbild:** Jan Magnus Ryber  
**Meine Vorbereitungen für die Saison 2022/23 in drei Worten:** Strukturiert, fokussiert, neu orientiert  
**Das ist mein Highlight für die bevorstehende Saison:** Die Junioren-Weltmeisterschaft in Whistler (CAN) im Januar.  
**Das ist mein Ritual vor einem Wettkampf:** Ich esse Schokolade vor dem Springen. (faw)

## Fortsetzung von Seite 6

Viel gefährlicher aus meiner Sicht ist aber der Rückkehrshock: Denn wenn ich drei bis vier Jahre im Ausland war, entwickelt sich einerseits die Kultur meiner Heimat weiter, meine Freunde, meine Familie verändern sich und ich als Mensch und Rückkehrer habe mich auch weiterentwickelt. Dann kommt man zurück und stellt fest, dass niemand auf einen gewartet hat. Das kann sehr heftige Folgen für einen persönlich haben.

## Haben Sie das selbst auch so erlebt?

Einen Kulturschock habe ich schon erlebt, das hat sich durch Stimmungsschwankungen geäussert. Ich bin dann zwei Wochen aus Angola raus, war in Südafrika und habe dort meine Batterien wieder aufgeladen. Den Rückkehrshock habe ich weniger erlebt, denn ich war mehrere Male während meines Auslandsaufenthaltes in der Schweiz.

## In der globalisierten Arbeitswelt sind längere Auslandsaufenthalte von Mitarbeitern an der Tagesordnung. Wie bereitet man sich am besten darauf vor, um keinen Kultur- oder Rückkehrshock zu erleiden?

Ganz wichtig ist, dass der Arbeitgeber einen Auslandsaufenthalt als Angebot an die Arbeitnehmer macht und niemanden dazu zwingt. Wenn sich jemand für einen Auslandsaufenthalt interessiert, ist es wichtig, dass derjenige vorbereitet wird. Zum Beispiel durch ein interkulturelles Training. Ein erfahrener interkultureller Trainer sieht zudem, ob jemand dafür gemacht ist, im jeweiligen Kulturkreis zu leben und zu arbeiten. Zudem sollte man als Arbeitgeber dem Mitarbeiter einen kurzen Aufenthalt im Vorfeld organisieren, da

mit der Arbeitnehmer weiss, worauf er sich einlässt. Auch die Rückkehr muss gut vorbereitet sein. Bereits Monate vor der geplanten Rückkehr sollten wöchentliche Calls mit der Firmenzentrale erfolgen. Wenn der Arbeitgeber dieses Thema zu leichtfertig angeht, besteht die Gefahr, dass der Mitarbeiter nach der Rückkehr kündigt. Es gibt eine Studie eines amerikanischen Global Mobility Unternehmens, die besagt, dass etwa ein Drittel der Expats nach der Rückkehr kündigt. In Zeiten von Fachkräftemangel ist das ein grosses Problem, zumal dem Betrieb viel Knowhow verloren geht.

## Nun spielt die Integration in Zeiten von Kriegen und Flüchtlingswellen eine immer wichtigere Rolle. Wie sieht für Sie ein gelungener Integrationsprozess aus?

Eine gelungene Integration ist bestimmt keine Einbahnstrasse. Notwendig ist, dass die Person, die kommt, interessiert ist, sich zu integrieren. Und dass die bereits ansässige Bevölkerung eine gewisse Neugierde entwickelt und bereit ist, sich mit diesen neuen Kulturen auseinanderzusetzen und eine Offenheit an den Tag legt, um andere kulturelle Werte zu verstehen. Es geht aber nicht darum, dass man sich verändert. Vielleicht war man in der Schweiz in der Integrationspolitik ein bisschen zu lasch dabei, die Regeln zu erklären. Wenn Sie in einem internationalen Konzern ein multikulturelles Team führen, steht und fällt alles mit dem Regelwerk, diese müssen bekannt sein. Denn jeder hat eine unterschiedliche Auffassung davon, was «gut» und was «schnell» ist. Das muss definiert sein. Vielen Personen, die in die Schweiz kommen, sind die Regeln nicht klar, sie

haben keinen Orientierungspunkt. Grundsätzliche Regeln sind in der Schweiz einfach nicht verhandelbar, zum Beispiel, dass Männer und Frauen gleichwertig sind, denn so steht es in der Bundesverfassung. Daneben ist es wichtig, dass diese Person dennoch ihre eigene Kultur leben kann, aber die Leitkultur akzeptiert.

## Hitzig diskutiert wird derzeit die «kulturellen Aneignung», welche mitunter scharf verurteilt wird. Wie bewerten Sie das: Darf man sich an einer anderen Kultur «bedienen»?

Ich stehe der Verurteilung der kulturellen Aneignung sehr kritisch gegenüber. Jede Kultur entwickelt sich durch äussere Einflüsse weiter. Das ist auch wichtig. Die deutsche Sprache zum Beispiel besteht zu zwanzig Prozent aus angeeigneten lateinischen Ausdrücken, ohne diese wäre unsere Sprache ziemlich arm. Mir gefällt auch das Wort «kulturelle Aneignung» nicht, steht es doch jeglicher kultureller Weiterentwicklung im Weg.

## Gibt es auch hinsichtlich der Integrationsdebatte, die leidenschaftlich von rechtskonservativ orientierten Parteien geführt wird, ab einem gewissen Punkt zu viel «Multikulti» und daraus resultierendes Konfliktpotenzial?

Es ist schwierig, das mit einer Prozentzahl zu beantworten. Vielleicht müsste man die Frage umformulieren und fragen: Wie leben wir «multikulti»? Es gibt Staaten, die an Multikulti gescheitert sind. Ich denke, in der Schweiz wird das relativ gut gehandhabt, denn bei uns ist die Ausgangslage, so gut wie keine kulturell homogenen Gebiete zu haben. Anders wie

zum Beispiel die Banlieues in Paris. Bei uns ist alles durchmischt, auch das Bildungssystem ist ziemlich durchgängig. Menschen, die aus dem Ausland kommen, haben viele Möglichkeiten, sich beruflich und schulisch fortzubilden.

## Was ist aus Ihrer Sicht das Problem an solchen kulturell homogenen Gebieten?

Ich bewerte das als sehr negativ, weil die Menschen in ihrem Bubble leben. Es gibt wenig Berührungspunkte zu anderen Menschen, so können sich Vorurteile auf beiden Seiten bilden. Werfen wir einen Blick auf Paris: Die Vororte sind quasi selbstverwaltete Gebiete, in die die Polizei keinen Fuss mehr hineinsetzt. So entwickelt sich eine Parallelgesellschaft mit einem parallelen, inoffiziellen Rechtssystem. Das ist sicher nicht im Interesse der Gesamtgesellschaft.

## Nun ist Ihre Tätigkeit nicht gerade alltäglich: Wie sind Sie dazu gekommen, sich zum Mediator und Experten für interkulturelle Kommunikation weiterzubilden?

Ich war in verschiedenen Ländern tätig und bin privat bereits seit mehreren Jahrzehnten in einem interkulturellen Trainingslager, denn meine Ehefrau entstammt einer anderen Kultur. Zudem mag ich Menschen und Kulturen, das sind schon mal zwei gute Voraussetzungen, um diesen Job auszuführen. Ich sehe ein grosses wirtschaftliches und politisches Potential darin, dass die Schweiz künftig noch verstärkter mit anderen Kulturkreisen und Ländern zusammenarbeitet.

## Die Verhandlungen über ein Rahmenabkommen mit der EU scheiterten schon

## mehrmals. Frage an Sie als Profi für Konflikte: Lag's an interkulturellen Unstimmigkeiten?

Meine persönliche Sicht: Es ist ein beidseitiges Unverständnis vorhanden. Für die EU ist es schwierig zu verstehen, wie die direkt-demokratisch und pluralistische Schweiz tickt. Die Schweizer haben naturgemäss eine grosse Skepsis gegenüber grossen Organisationen. Ich bin mir aber sicher, dass es früher oder später zu einer Lösung kommt.

## Im Gespräch mit ...

### ... Michael Büchi

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Heute Michael Büchi. Vor zehn Jahren absolvierte er ein Weiterbildungsstudium in Mediation, Konfliktmanagement, Coaching und Supervision und machte sich als interkultureller Berater in Dietikon (ZH) selbstständig. Er doziert unter anderem an der HFT Samedan.

Davor arbeitete Büchi im Staatssekretariat für Migration, unter anderem als stellvertretender Sektionschef Afrika. In dieser Zeit hat er beruflich rund 15 afrikanische Länder bereist, länger stationiert war er in Angola als Migrationsattaché. Zudem amtiert er als Honorarkonsul von Guinea-Bissau. (ep)

Gesucht  
**Möblierte Wohnmöglichkeit am Suvretta-Hang / St. Moritz Dorf**  
 Privatperson (Einzelperson 60+, Nichtraucher, sehr gepflegt, ordentlich) sucht möblierte Wohnmöglichkeit über den ganzen Winter am Suvretta-Hang oder in St. Moritz Dorf von November bis Mai (oder nach Vereinbarung).

- Objekttyp: Haus / Wohnung / Einliegerwohnung
- 3.5 Zimmer oder grösser, Garage/Parkplatz erwünscht

Kontakt: info@wolffpool.ch / 043 499 60 97

**Samnaun**  
 Zu verkaufen  
**Mehrfamilienhaus**  
 Baujahr 1997, guter Zustand  
 Sehr fairer Kaufpreis  
 Weitere Auskünfte  
 Tel 078 715 09 54  
 Makleranrufe nicht erwünscht

**Gräfensteiner** SWISS REAL ESTATE  
 Brail, GR  
**Wohnen bei St. Moritz**  
 An einzigartiger, ruhervoller Südhanglage hoch über dem idyllischen Bergdorf Brail, mit grosser Sicht in die Berge, nur 25 Autominuten von St. Moritz entfernt, entstehen 4 Eigentumswohnungen als Erstwohnsitz mit 3½ oder 5½ Zimmern. Preis ab Fr. 814'000.-.  
 Bezugsbereitschaft: Frühjahr 2023  
 www.graefensteiner-real-estate.ch  
 Karen Gräfensteiner-Deyaert  
 +41 44 550 03 00

**ZU VERKAUFEN**  
**renommiertes Restaurant im Zentrum von Chiavenna, mit kompletter Ausstattung.**  
 Tel. 079 527 89 88  
 E-Mail: nevio.colaiocco@gmail.com

**MUZEUM SUSCH**  
 Ab sofort suchen wir jemanden der unser schönes Bistro im Museum Susch mieten möchte. Wir stellen die gesamte gastronomische Infrastruktur zur Verfügung.  
 Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an.  
 +41 (0) 81 861 03 03  
 info@muzeumsusch.ch

Zu vermieten nach Vereinbarung  
**Sehr sonniges, frisch renoviertes, modernes Studio in Bever**  
 In Mehrfamilienhaus im Engadiner Stil, südorientiert, Blick ins Grüne, Wohnraum mit moderner Küchenkombination, Entrée, Bad, total 30m², im 3. Stock, kein Lift, keine Terrasse, Aussenparkplatz, in Jahresmiete, Fr. 1030.- mtl., Parkplatz Fr. 50.-, Nebenkosten Fr. 210.-.  
 Anfragen unter Chiffre A1280840  
 Gammeter Media AG, Werbemarkt  
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**WIR FREUEN UNS AUF SIE**

**Öffentliche Präsentationen ausgewählter Maturaarbeiten**

am **Montag, 07. November 2022 um 18.30 Uhr** in der Aula der Academia Engiadina, Samedan

- Geld – Herkunft, Funktionen und mögliche zukünftige Formen**  
Roman Alder (Pontresina)
- IOS-App zur Erkennung einer Überbelastung (DOTS)**  
Claudio Cantieni (Samedan)
- Comporre una canzone**  
Michelle Hort (Stampa)
- Von der Idee zum Buch**  
Masha Melinda Zanetti (La Punt)
- Gefangen in den Diensten der Wehrmacht**  
Adrian Gisler (Zernez)
- Individuelle Verbesserungsmöglichkeiten des 3-Säulen-Systems der Schweizer Altersvorsorge**  
Fabio Lehner (Zernez)
- Der Bau eines Alphorns**  
Flavia Castillo (Susch)

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Academia Engiadina Mittelschule  
 Quadratscha 18 | 7503 Samedan  
 T +41 81 851 06 12 | contact@acaeng.ch  
 www.academia-engiadina.ch/mittelschule

**ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE**

**KBO**  
 KAUFMÄNNISCHE BERUFSSCHULE OBERENGADIN

**Investieren Sie in Ihre berufliche Zukunft!**  
 Einladung zur Informationsveranstaltung  
**Berufsmaturität nach der Lehre Typ Wirtschaft**  
**Beginn 21. August 2023**  
 (einjähriger Lehrgang)

**Termin:** **Mittwoch, 16. November 2022, 17.00 Uhr**  
 Aula der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin  
 Suot Staziun 3, 7503 Samedan

**Zielgruppe:** Interessenten auf Niveau KV E-Profil

**Anmeldung:** per Mail bis 14. November 2022 an:  
 kv.samedan@berufsschule-samedan.ch  
 Tel. 081 852 49 55

**Sarah's Eichhörnchen-Familie aus dem Engadin**

Sarah's Eichhörnchen-Familie erzählt die Geschichte von Nevin, einem Eichhörnchen-Jungen, den es in die Stadt zieht. Kaum dort angekommen, merkt er wie sehr er seine Heimat und die schöne Natur des Engadins vermisst. Glücklicherweise lernt er Sarah, ein nettes Eichhörnchen-Mädchen kennen. Die typische Engadiner Geschichte des Fortziehens und Heimkommens lebt von Meta Kollmars liebevollen und kunst-reichen Illustrationen – ein Genuss für Jung und Alt.

Erhältlich im Buchhandel, CHF 24.–  
 36 Seiten, 16 Illustrationen  
 von Meta Kollmar, Deutsch  
 ISBN 978-3-9525338-7-1

**g** gemmeimedia



**Aktion**  
 Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.  
 Montag, 31.10. bis Samstag, 5.11.22

**Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION**

**AGRI NATURA RINDS-HACKFLEISCH 350 g** **-31%** 6.60 statt 9.60

**FAIRTRADE BANANEN** **-20%** 2.35 statt 2.95  
 Herkunft siehe Etikette, per kg

**RAMATI-TOMATEN** **-34%** 3.60 statt 5.50  
 Schweiz, per kg

**APPENZELER KRÄFTIG-WÜRZIG** **-21%** 1.65 statt 2.10  
 per 100 g

**HIRZ JOGURT** **-24%** .95 statt 1.25  
 div. Sorten, z.B. Stracciatella, 180 g

**AGRI NATURA WIENERLI** **-20%** 3.15 statt 3.95  
 4 x 50 g

**Volg Lager-Bier** **-30%** 5.95 statt 8.50  
 10 x 33 cl

**MAOAM FRUCHTGUMMI** **-20%** 3.40 statt 4.30  
 div. Sorten, z.B. MaoMix, 250 g

**CAILLER CRÉMANT** **-24%** 9.95 statt 13.25  
 5 x 100 g

**KNORR BOUILLON** **-20%** 7.65 statt 9.60  
 div. Sorten, z.B. Gemüsebouillon Stangen-Duo, 5 x 22 g

**PRINGLES** **-25%** 5.90 statt 7.90  
 div. Sorten, z.B. Original, 2 x 200 g

**THOMY MAYONNAISE** **-20%** 5.30 statt 6.70  
 div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g

**FÉCHY AOC LA CÔTE** **-20%** 9.50 statt 11.90  
 Soir Soleil, Schweiz, 75 cl, 2020

**GILLETTE** **-21%** 28.80 statt 36.60  
 div. Sorten, z.B. Mach3 Turbo, Klingen, 12 Stück

**POWERFLAME** **-22%** 2.80 statt 3.60  
 div. Sorten, z.B. Gel, Portionen, 3 x 80 g

**CALGON** **-21%** 19.90 statt 25.35  
 div. Sorten, z.B. Tabs, 66 WG

**WERNLI BISCUITS** **-20%** 6.70 statt 7.90  
 div. Sorten, z.B. Jura Waffel, 2 x 250 g

**Volg BIO HAFERFLÖCKLI** **-20%** 1.10 statt 1.35  
 500 g

**TOMATEN GEWÜRFELT** **-20%** 5.85 statt 6.90  
 6 x 400 g

**Volg SIRUP** **-20%** 2.80 statt 3.40  
 div. Sorten, z.B. Himbeer, 1 l

**NIVEA DEO** **-20%** 4.90 statt 5.90  
 div. Sorten, z.B. Dry Comfort, 2 x 50 ml

**SIBONET** **-20%** 11.20 statt 16.80  
 div. Sorten, z.B. Dusch, 3 x 250 ml

**PANTENE SHAMPOO** **-20%** 7.50 statt 9.40  
 div. Sorten, z.B. Repair & Care, 2 x 300 ml

**Volg MASCHINENGE-SCHIRRPÜLMITTEL** **-20%** 17.90 statt 23.80  
 div. Sorten, z.B. Tabs All in 1, 2 x 40 WG

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:  
 Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

**Volg**  
 frisch und fründlich

# «S-chaffi las premissas e'l spazi da potenzial per rivar inavant»

**A la fin da quist on dà giò Christian Fanzun la carica sco capo cumünal da Scuol. El d'eira il prim capo davo la fusiun – e cun quai d'eira el eir al timun dal plü grond cumün da la Svizra. Uossa fa'l bilantsch.**

Christian Fanzun ha fingià cun 22 ons cumanzà a far politica. A partir dal 1977 d'eira'l per desch ons illa supranstanzanza cumünala da Tarasp ed ha là ed in quel temp davo fat part da tuot las cumischuns pussiblas. Parallelmaing ha el eir fat üna carriera pro'ls pumpiers. A partir dal 2002 d'eira el capo cumünal da Tarasp. Christian Fanzun d'eira eir president da la gruppa da proget da fusiun (2011 fin 2014). Davo dudesch ons sco capo cumünal da Tarasp ha el surtut als 1. schner 2015 la carica sco capo dal cumün da Scuol fusiunà. Pel prüms schner 2023 – e davo duos periodas d'uffizi – dà el giò la bachetta ed Aita Zanetti da Sent surpiglia l'uffizi.

**FMR: Christian Fanzun, El es stat il prim capo cumünal dal cumün da Scuol fusiunà. Seis temp d'uffizi va planet a fin. Co sun las emeziuns?**

Christian Fanzun: Id es uschè ch'eu nun ha amo stübgia ferm da la situaziun chi's müdarà per mai. Ma sch'eu n'ha uossa sezzüdas lura vegn eu adüna plü suvent rendü attent chi saja l'ultima cun mai, quai es schon ün curius sentimaint e quai dà eir da pensar. D'üna vart vegn eu cun ün ögl trist in pensiu, ma da tschella vart m'allegria eir per avair temp per la famiglia ed in special per mia duonna.

**Che pendenzas vuol El amo evader d'urant quists ultims duos mais?**

Nus vain pel mumaint differents progets in fabrica e gronds progets pel futur a Scuol. Ün da quels es il proget «Scoula Scuol+», quai es üna gronda sfida pel cumün. Prosmamaing, als 27 november, vaina üna votumaziun consultativa per savair scha quel proget vain sustgnü. P's tratta d'ün proget da var 35 milliuns francs. D'incuort vaina eir preschantà il proget Avegnir Infra Scuol – ün proget davart il futur dal Bogn Engiadina, dals areals Trü e Gurlaina sco eir dal bogn cuernà Quadras. Per quel proget füssna fich cuntaints da surgnir il credit da planisaziun dad 1,2 milliuns. Davo pudaina elavurar plü deta-



Ot ons al timun da Scuol, dudesch ons al timun da Tarasp: Christian Fanzun va la fin da quist on in pensiu davo 20 ans capo cumünal.

fotografia: Martin Camichel

gliadamaing e plü sgür tuot quel grond proget davart l'infrastructura a Scuol. Vi da quists progets lavuraina fingià passa ün on cun diversas gruppas da lavur, eir integred la populaziun. Dimeina, id es amo bler da far e quai amo fin la fin da l'on oura.

**El es stat capo da Tarasp ed uossa capo dal cumün fusiunà da Scuol. Che d'eiran las plü grondas differenzas?**

La plü gronda differenza es schon quella dal sistem. Avant a Tarasp vaiv'eu ün pensiu da var 35 pertschient sco capo cumünal ed eu lavuraiva amo plainamaing sül manster. A Tarasp sco eir i'ls oters pitschens cumüns faivan ils supranstanzants la part strategica ed eir la coordinaziun operativa. Qua a Scuol i'l cumün grond es quai tuot ün oter sistem. La supranstanzanza es responsabla per la strategia, vuol dir per l'avegnir. E la gruppa da mainagestiu fa la lavur operativa. E là daja minchatant malincretas, chi nu's sa precis ingio chi'd es il tagl tanter strategia ed operativa.

**D'urant ils ultims duos, trais ons sun la direziun, la supranstanzanza ed il capo**

**gnüts criticats a regard la comunicaziun e la trasparenza. Co vezza El quai?**

Quai es uschè, e quai ha dat ün grond müdamaint. Avant la fusiun d'eira i'ls cumüns la comunicaziun directa, la glied gniva insembel, discussaiva e decidaiva. Ed uossa cul cumün fusiunà s'ha quai müdà. I'l seguond bienni s'haja vis cha Scuol ha da realisar gronds ed interessants progets, ma cha la populaziun vain infuormada massa pac ed ha massa pac temp per as decider. Quai es gnü criticà. In marz avant trais ons eschna lura gnüts surprais da la populaziun. Nus nu savaivan neir na chi's vaiva fuormada ün'opposiziun. Là es lura cler e net resorti cha la populaziun dumonda daplü trasparenza. In seguit vaina adattà il sistem da comunicaziun in general ed in vista a las radunanzas. Uossa infuormaina fingià ouravant bler plü detagliadamaing, per cha la populaziun as possa eir far ün purtred da las tematicas.

**D'urant la campagna d'elecziuns laivan blers müdamaints per Scuol. Voul quai dir chi s'ha fat tuot fos l'is ultims ons? Piglia El insomma a cour quista critica?**

Schi dà üna concurrenza per elecziuns, lura vegna adüna giovà ün pa oter co schi nu dess üna concurrenza. Ma eu sto dir ch'eu sun stat ün pa dischillus da las externaziuns da Reto Rauch, impustüt perquai ch'el ha pür davent dad avuost 2022 cumanzà a ramassar experienzias in üna carica politica. Sch'el attacha a mai, lura es quai amo ün tema, mo sch'el attacha la supranstanzanza e las instanzas chi han fat las lavuors, sainza avair cugnuschentscha in chosa, lura nun es quai güst. Eu sper ferm, cha mia successura e la supranstanzanza in nova constellaziun, survegnan la fiduzcha e rivan da persvader eir a tuot quella glied chi d'eira da l'avis dal cuntracandidat. Schi's vuol esser objectiv: quellas frusas e quell'agressività invers las instanzas cumünalas d'eiran complettamaing deplazzadas. Impustüt per tuot la glied chi s'ha missa a disposiziun per üna carica, e chi fa üna buna lavur a favur da la generalità e da la populaziun da Scuol.

**Co vaja al cumün da Scuol organisatoric- e finanzialmaing?**

I'ls ultims ons vaina gnü sco prim la fasa d'introducziun da la fusiun. In quella fasa es stat da registrar tuot quai cha'l cumün posseda. Nus vain digitalisà tuot ils stabilimaints, ils aquaducts, las sarineras ed oter pü. Quist process vaina fat per pudair agir liber e s-chaffir spazi da potenzial per l'avegnir. Quai es stat üna lavur importanta da basa, per cha'l cumün possa in avegnir as sviluppar.

Ma per tuornar a la dumonda: Dal 2015 vaina var 39 milliuns chapital ester a Scuol. Hozindi sun quai be amo nov milliuns. Quai vuol dir, i'l sector da las finanzas vaina fat ün grond progress. Eir cun cuosts inaspettats sco: sustgnair dal 2015 il IOF a Ftan e pajar ils dons da las fermas strasoras da l'on 2015 e 2017. Ma eir las auazuns dal 2019 e corona dal 2020 e 2021 han custü al cumün. Adonta da quai vaina pudü redüer il chapital ester. Nus vain eir gronds progets pel futur. E quai es eir uossa üna basa da partenza fich importanta chi's po dir: finanzialmaing staina bain. Scha nus vulain far ün pass inavant, lura stuvaina eir avair il curaschi da preparar gronds progets sco «Scuol Scoula +» e l'Avegnir Infra Scuol. Nus stuvain definir la strategia pel futur, ma nus nu vain da far tuot in üna vouta, dimpersè etappar tenor las pussibilitats.

**Che cussagls dà El al nov capo da Scuol? Che sun las plü grondas pendenzas ch'El surdà a la successura?**

Las sfidas sun sgürschem da cuntinuar culs progets cha nus vain in avegnir, na be ils duos progets gronds manzunats. Qua es per exaimpel da serrar giò ed ir inavant cun la planisaziun locala. Implü es il cumün da Scuol in possess da var 300 edificis in tuot las ses fracziuns. Là es da far uorden cun quels, là es eir da guardar chenüns edificis cha mincha fracziun douvra per cha la funzionalità saja garantida. Lura es eir da ponderar schi's vuol vender quellas imobiglias chi nu's douvra plü. E davo vain amo tuot la situaziun cul spazi d'abitare. In special in l'ultim on es quella problematica gnüda adüna plü intensiva – avant trais ons vaina amo 130 abitaziuns vödas ed uossa vaina ün manco d'abitaziuns. Eir las consequenzas energeticas, per part tras la guerra in l'Ucraina, es ün'ulteriura sfida intschercha, ma per furtüna es mia successura invouta ferm in quels duos sectuors – imobiglias ed energia – e quai fingià uossa. Martin Camichel/fmr

## Teater d'uffants per pitschen e grond

**«Luca e Gian e la banda da detectivs» ha nom il toc da teater cha uffants da Scuol e Sent preschaintan in sonda, ils 12 da november, e dumengia, ils 13 da november, illa sala cumünala a Scuol. Il fil cotschen es l'istorgia dad Erich Kästner «Emil e'ls detectivs». Ils uffants giouvan però libramaing.**

«Emil e'ls detectivs» es ün classiker da la litteratura per uffants. L'istorgia es eir ün grond divertimaint sül palc. I'l toc da teater «Luca e Gian e la banda da detectivs» daja bainschi parallels cun l'original, ma eir adattaziuns ed interpretaziuns da l'istorgia. Emil nun es be sulet in quist toc teater, dimpersè quella rolla vain giovada dals duos frars Luca e Gian. Il viadi dal mat Emil aint il tren e l'invöl dals raps our da sia busacha resta. Eir Luca e Gian rivan a Berlin, ed eir els vegnan retschevüts da lur cusdrina



Il fil cotschen dal teater es l'istorgia dad Erich Kästner «Emil e'ls detectivs». Ils uffants da Scuol giouvan però libramaing.

fotografia: Mayk Wendt

chi ha nom Luna. La culissa principala es üna gronda cità. I dà però eir üna fabrica veglia ingio cha'ls uffants as inscuntran – lur zop. Ils dudesch uffants ill'età da terza fin ottavla classa giouvan cun grond ingaschamaint e plaschir e sun pronts per da las tuottas, sainza grondas retgnentschas.

«Il temp per quist proget es vairamaing massa cuort, uschè cha nussas redschissuras vezzain quist impustüt sco gronda schanza pels uffants dad avair üna jada contact cul muond da teater e ch'els pon üna jada as preschaintar in ün'otra rolla. Nus sperain da svagliar il plaschir da far teater», disch Anna Mathis. Insembel cun Sidonia Janett es ella responsabla pella redschia. Eir ils genituors sun partecipats cun da tuottas sorts incumbenzas, dal cuschnar spaghets al di da prouva fin al far bellet o la tecnica. Sustegn survegnan ils uffants eir da la Gruppa da teater Scuol. Gian Duri Crastan e Jachen Puorger han per exaimpel fat las culissas. (cdm/fmr)

Las rapreschantaziuns sun adattadas per uffants e creschüts ed han lö in sonda, ils 12 november a las 19.00 e dumengia, ils 13 november, a las 14.00.

## Arrandschamaints

## «Clementina Gilly: Traunter di e not»

**Zuoz** Ils 19 november, a las 10.00 ho lö a Zuoz illa seletta da la chesa da scoula la commemoraziun per l'ochauentel di da mort da la poetessa e publicista zuozingra Clementina Gilly (1858-1942) e la vernissascha dal nouv cudesch «Clementina Gilly: Traunter di e not» da la Chasa Editura Rumantscha.

Clementina Gilly es steda üna vaira pioniera dal muvimaint rumauntsch. Ella ho per exaimpel publico cun sia collecziun da poesias «Fruonzla» dal 1926 il prüim cudesch rumauntsch d'üna duonna i'l temp modern ed ella es eir steda in sia valleda üna pioniera dal muvimaint feminist, pretendand cun fervenza üna meglra pusiziun e scolaziun per mattas e duonnas. «Ma scha nus non pretendains oter cu la pü natürela chosa del muond! A nun haun d'avair üngüna temma, cha vöglians nus la supremazia, nus volains be equited. Ad ais ura cha la duonna possa sor-

tir dal stret circol, nel quèl vegls pregüdzis l'haun fin uossa confineda», Clementina Gilly, 1910.

In üna nouva ediziun, procurada da Rico Valär in collavuraziun cun Annetta Ganzoni ed Edith Prescott, vain preschantada üna tscherna da poesias, essays e raquints tradüts da Clementina Gilly e cun bgeras fotografias e documaints persunels as survain ün'impreschiun da sia vita e sia personalited. A la vernissascha da quist cudesch preschaintan Rico Valär, Annetta Ganzoni ed Edith Prescott in cuorts referats sia vita e sia ouvra ed ün'exposiziun da l'Archiv culturel d'Engiadina'Ota muossa fotografias ed ogets persunels.

(cdm/fmr)

Ulteriuras preschantaziuns: Sanda, ils 5 november, a las 10.15, als Dis da litteratura a Domat. In schner 2023 i'l Chesin Manella a Schlarigna tar l'Uniuon dals Grischs. Mardi, ils 16 meg 2023, a las 19.30, a la Scoula ota populera da Turich.

## Ils Fränzlis da «Tschlin retour»

**Sent** In dumengia, ils 6 november, preschaintan ils Fränzlis da Tschlin XXL lur program «Tschlin retour» a Sent. Per quista turnea da concerts piglian ils Fränzlis da Tschlin güst eir lur cumün patria süil palc. Quai es be pussibel cun ün instrumaint special: il cinemafon! Quel prodüa tuns, caneras e melodias, mo eir purtrets inschmanchabels ed istorgias interas. Scha'ls Fränzlis sunan

il cinemafon, lura sunan els insembel cun lur patria vi da la paraid, in crusch e traviars da tuottas sorts stils ed els invidan a giasts musicals, chi nu sun preschaints, da sunar cun els. L'arrandschamaint a Sent vain organisà da la Società d'Ütil public. Il concert cumainza a las 17.00 e nun ha lö per üna jada in baselgia, dimpersè illa Chasa da scoula a Sent.

(protr.)

## Forum da lectuors

## Avegnir Infra Scuol

A la radunanza d'orientaziun dals 25 october illa sala cumünala da Scuol es la populaziun gnüda orientada sur da las lavurs fattas a regard il svilup dals areals da temp liber e sport illa fracziun da Scuol. Id es gnü infuormà dal resultat da las liberaziuns da differentas gruppas da lavur. Tanter oter s'haja eir pudü dudir chi sarà da quintar cun cuosts pels prossemes desch ons da minimal 30 miliuns francs (sainza novas investiziuns) fin 60 miliuns schi vegnan realisats ils progets novs. Pro'ls progets novs as tratta in prüma lingia da construir ün bogn avert (chi pudess eir gnir cuernà l'inviern e stuves avair ün batschigl da 25 meters lunghezza – per rimplazzar il bogn da «Quadras» sün l'areal suot il BES (Bogn Engiadina Scuol). Quel nouv stabilimaint stuves esser ün proget architectonic «da vaglia». Il seguond nouv proget füs da demolir il stabilimaint da Trü (proget da M. E. Häfeli, ün dals plü cuntschaints architects da quel temp), da

construir ün oter stabilimaint (üna spezcha da «Las Vegas» per uffants) e da fabricar ün lai artificial. Illa radunanza han differentas votantas manzunà la varianta da sanar Trü ed includer scha necessari il batschigl (per rimplazzar Quadras). Quant as pudessa spargnar cun uschè üna varianta, as vulava savair? Cun quai cha'ls respunsabels d'eiran da principi fixats sün lur idea d'ün nouv stabilimaint pro'l BES, nun ha ingün savü responder a quista dumonda. Eir la dumonda fatta d'üna votanta a regard las consequenzas da las variantas pel trafic in cumün nun ha pudü gnir respusa. Illa radunanza d'eiran eir preschaintas persunas chi han fat part a las grupppas da contact per discuter ils progets. In lur intervenziuns han ellas explichà cha lur ideas, sugestions e pusiziuns nu sun brichafat gnüdas preschaintas a la radunanza.

L'impreschiun chi s'ha survgnì es, cha'ls respunsabels dal cumün vulessan per naira forza manar tras lur ideas

preschaintas fingià avant quatter ons. Adonte da interrogaziuns a la populaziun cun questunaris detagliats, adonte da gruppas da lavur cun la populaziun e da bieras uras investidas dad expertas ed experts sco eir da gruppas voluntarias da la populaziun, es gnü preschantà praticamaing il listess proget cun las listessas ideas sco al principi da l'exercizi dal 2018. Quai am para deplorable e muossa l'incapabilità da tour – o la voluntà da na tour – seriusamaing in consideraziun las propostas, dumondas ed ils pissers da quella part da la populaziun chi nun es da listess opiniun sco'ls manaders da quist grond ed important proget. Quai chi fa temma es il prossem pass: culs 1,2 miliuns cha'l suveran «stuvà» tragonder per cha'l stüdi dal proget possa gnir realisà, prevezzan ils respunsabels da fixar lur ideas e da tillas güstifichar cun üna vusch «independenta». Eviva la democrazia.

Oscar Knapp, Scuol

*Causa ils rimprovers invers ils respunsabels dal cumün da Scuol e las pretaisas fattas in quista charta da lectur, ha decis la redacziun da la «Engadiner Post/Posta Ladina» da laschar tour posiziun eir als respunsabels dal proget in chosa.*

**Posiziun da la gruppa da proget Avegnir Infra Scuol:** Dürant ils ultims ün-desch mais esa capità fich bier cullas intenziuns davart l'infrastructura süls areals Trü, Bogn Engiadina, Quadras e Gurlaina. Las propostas dad hoz as referischan per part amo süllas prümas ideas d'avant circa tschinch ons, ma i's disfernzcheschan eir da möd fundamentala da talas. Quai grazcha ad ün proceder structurà, a la collavuraziun ingaschada d'ün gremi directiv fich larg ed a la vasta partecipaziun da la populaziun interessada e pertocca da quista dumonda centrala per l'avegnir da nossa regiun.

**Bogn Engiadina:** L'ingrondimaint per cumpletar il Bogn Engiadina cun ün bogn da famiglias cuernà (BES 2.0) es üna proposta centrala e dumandada. Quel annex dess servir al svilup turistic, augmantar la qualità aint il bogn da recreaziun ed eir rimplazzar la sporta dal Bogn Quadras a favur d'üna seguonda sala polivalenta.

Da pudair drivir quel annex pro'l Bogn Engiadina la stà cun bell'ora (tet/parais) nun es però plü previs – quai füs stat il cas pro la varianta «BES 3.0» chi's ha s-chassà d'üra l'evaluaziun. Co cha l'annex as preschaintarà a la fin, dependa da las ideas architectonicas. Quellas as vuol ramassar in fuorma d'üna concorren-

za d'architectura cul credit da planisaziun per l'on chi vain.

**Trü:** La gruppa da proget sco eir la populaziun integrada voulan cleramaing mantegner la pussibilità da bognar suot tschel avert sün Trü. Las preferenzas sun – davo trais lavuratori e duos orientaziuns publicas – pel mumaint plütost pro l'idea dad ün lai (Naturbade-teich) co pro la sanaziun dal bogn avert. Per pudair decider qualificadamaing davart la fuorma adattada – bogn avert o lai da bognar – esa però amo da precisar quellas duos variantas, tillas congnular in detagl e suottametter a la populaziun la tscherna cun üna votumaziun conoconsultativa d'ün on chi vain.

L'idea d'ün nouv bogn da famiglias cuernà/cumbinà sül areal da Trü staiva eir in evaluaziun, gniva però esclusa per plü motivs: Sper il fat, cha quista varianta consumess üna gronda part dal areal public sün Trü, d'eiran aspets turistics/economic e cuosts da gestiun argumaints centrals cunter quista varianta. Implü s'haja eir valütà tuot las propostas a regard l'effet ecologic e la dürabilità. Ed eir tenor quels aspets as preferischa l'idea d'ün ingrondimaint pro'l BES. Ün ulteriur giavüsch – da giuvs genituors indigens sco eir da giasts – es da pudair colliar e cumbinar il ventur bogn da famiglias cul bogn da recreaziun aint il Bogn Engiadina. In ün exaimpel manzunà suvent van nonas, bazegners, cuntschaints o paraints culs uffants aint il bogn da famiglias intant cha'ls genituors giordan la recreaziun, e per

mangiar o tenor bsögn chatessan tuots darcheu svelten insembel.

Ultra da quai s'haja hoz l'intenziun e la persvasiun da rinforzar l'areal Trü sco lö d'inscunter public – eventualmaing cun novas sportas da temp liber suot tet. Eir quist'invista es ün resultat dad ota valur our dal process participativ culla populaziun.

**In general:** La gruppa da proget ha documentà e trattà mincha singula proposta fatta d'ün on chi vain – bogn avert o lai da bognar – esa però amo da precisar quellas duos variantas, tillas congnular in detagl e suottametter a la populaziun la tscherna cun üna votumaziun conoconsultativa d'ün on chi vain. L'idea d'ün nouv bogn da famiglias cuernà/cumbinà sül areal da Trü staiva eir in evaluaziun, gniva però esclusa per plü motivs: Sper il fat, cha quista varianta consumess üna gronda part dal areal public sün Trü, d'eiran aspets turistics/economic e cuosts da gestiun argumaints centrals cunter quista varianta. Implü s'haja eir valütà tuot las propostas a regard l'effet ecologic e la dürabilità. Ed eir tenor quels aspets as preferischa l'idea d'ün ingrondimaint pro'l BES. Ün ulteriur giavüsch – da giuvs genituors indigens sco eir da giasts – es da pudair colliar e cumbinar il ventur bogn da famiglias cul bogn da recreaziun aint il Bogn Engiadina. In ün exaimpel manzunà suvent van nonas, bazegners, cuntschaints o paraints culs uffants aint il bogn da famiglias intant cha'ls genituors giordan la recreaziun, e per

Nus vain gronda spranza, d'ans pudair ingaschar inavant per quist proget da generaziun – cun corp ed orma, cul sustegn vast da la populaziun, pel bön da la generalità, per la prosperità da nossa patria e per l'Engiadina Bassa sco lö da viver e da vacanzas.

Niculin Meyer,  
Commer gruppa  
Avegnir Infra Scuol e  
promotur d'economia da Scuol

**PRO IDIOMS** PRO IDIOMS  
www.proidioms.ch

**INVID**  
a la radunanza generela da la PRO IDIOMS Engiadina da venderdi, ils 25 november 2022 a las 20.00 i'l "Hotel a la Staziun" a Zernez

**Tractandas:**

1. Salüd
2. Protocol \*
3. Rapport presidiel
4. Rendaquint e rapport revisuors
5. Retrospectiva da las activitads da la PI
6. Tschernas suprastanza e revisuras /-uors da quint
7. Salüd da la Surselva
8. Varia

\*Il protocol es publico sün nossa pagina d'internet: [www.proidioms.ch](http://www.proidioms.ch)

Zieva la radunanza vain spüert ün aperitiv.

Amiaivelmaing invida la suprastanza da PRO IDIOMS Engiadina.  
Domenic Toutsch, president

  
COMUNITÀ DA VASCHINS DA SCUOL

**Invid ad üna radunanza da vaschins**  
mardi als 15 november 2022 a las 20.00  
in sala cumünala a Scuol

**Tractandas**

1. Bivgnaint
2. Elecziun da 2 dombravuschs
3. Prelecziun ed approvaziun dal protocol da l'ultima radunanza
4. Rendaquint 2021 e rapport da la cumischiun sindicatoria
5. Dumonda da credit da 10'000.– frs dal conto da rechav da terrain per il muglin a Tarasp
6. **Tschernas** dal capo da vaschins dal cussagl da vaschins (6 commembers) da la cumischiun sindicatoria (2 commembers)
7. Dumonda da princip per implant fotovoltaic sù Sur Bos-cha a Scuol
6. Orientaziuns e varia

Davo la radunanza spordscha il cumün da vaschins üna bavarella

A numerusa partecipaziun invida pel cussagl da vaschins:  
Il capo Jon Fadri Tönett

**Che fa gnir interessant mias fotografias?  
Co scriva ün rapport attractiv?  
Cura sto esser meis artichel sün redacziun?  
Che infuormaziuns toccan i'l text? Chenünas brich?**

Sch'El/Ella es respunsabel/la in sia società o in si'instituiziun per la lavur publica, e sch'El/Ella surgnis gugent üna resposta sünas dumondas survart, Til/Tilla invidaina ad üna

**Sairada da scolaziun**  
per schefs/as da pressa da societats ed instituziuns

**Data:** Gövgia, 1. december 2022  
**Temp:** da las 19.30 fin ca. Las 21.30  
**Lö:** San Murezzan

Interessà/ada? Ch'El/Ella s'annunzcha amo hoz: per telefon sün 081 861 60 61 pro Nicolò Bass o via e-mail: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

# Prodüer energia solara suot il Piz Champatsch

**Daspö la fin d'eivna passada exista üna gruppa da Facebook cun nom «Pro Fotovoltaica Engiadina». Quista gruppa es iniziada da Not Carl e dess sensibilisar ün grond proget d'indrizs solars sün sur Bos-cha per prodüer almain 50 uras gigawatt. Bainbod trattan ils vaschins da Scuol lasupra.**

NICOLO BASS

La Confederaziun sustegna progets d'energia solara illas muntognas cun fin 60 pertschient dals cuosts da realisaziun. Quist'acziun federala düra fin dal 2025 respectivamaing fin pro'l volumen da producziun da duos uras terawatt. Eir il chantun Grischun prevezza culla ledscha d'energia da promover indrizs fotovoltaics. Quists fats han miss in movimaint eir l'Engiadina Bassa. La fin d'eivna passada ha lantschà Not Carl ün gruppa da Facebook cun nom «Pro Fotovoltaica Engiadina» cul böt d'infuormar e sensibilisar la populaziun per ün proget fotovoltaic a Sur Bos-cha a Scuol, directamaing suot il Piz Champatsch. Fin in marcurdi a mezdi vaiva quista gruppa fingià 330 amias ed amis. Sco cha Not Carl respuonda sün dumonda, saja'l persvas dal lö per ün grond proget fotovoltaic, impustüt eir causa chi's pudess trar a nüz l'infrastructura e las lingias existentas da l'Energia Engiadina a Jonvrai. «Il lö es ideal», disch l'iniziant Not Carl ed agiundscha, «uossa stuvain reagir, i fa prescha.» Culla gruppa da Facebook vout el rinforzar e sustgnair la politica e las cumischiuns correspundentas per perseguitar il proget per daplü energia regenerabla.

## Entradas pel cumün

Not Carl es president da la Gruppa d'interess dals cumüns concessiunaris grischuns ed el rapreschainta ils cumüns concessiunaris d'Engiadina i'l cussagl administrativ da las Ouvras Electricas Engiadina SA (OEE). El s'occupa fingià plü lönch da la tematica ed ha tematisà progets solars in Engiadina Bassa fingià in oters artichels ed in chartas da lectur



**Il proget fotovoltaic es previs sül territori Sur Bos-cha suot il Piz Champatsch. Per quist proget as pudessas trar a nüz l'attach electric a Jonvrai per manar davent la forza solara cun lingias existentas rinforzadas.**

fotografias: Not Carl

correspundentas. El es persvas cha a Sur Bos-cha a Scuol exista il potenzial per ün proget d'almain 50 uras gigawatt energia solara regenerabla. «Ün simil proget maness eir entradas al cumün, sumgliaintas culs fits d'aua», declera'l e suottastricha ils avantags da pudair prodüer la forza regenerabla eir d'inviern cur chi manca in oters löes las pussibilitats correspundentas. Cha uschè pudess l'Engiadina Bassa spordscher üna buna part per evitar la mancanza d'energia. «Perquai vala la manca da cuntinuar la discussiun», disch Not Carl.

Üna prüma discussiun ha gnü lö in gövgia passada a Scuol. Preschaints d'eiran rapreschaintants dal cumün da Scuol, dal cumün da vaschins sco possessor dal terrain, da las Pencilularas Scuol e da differents partenaris pussibels per realisar ün simil proget. In

quist'ocasiun ha preschantà Heinz Gross da las OEE üna proposta per realisar il proget. Eir Not Carl sustegna quist'idea da las OEE. El fa però eir valair, cha eir oters partenaris potenzials hajan fingià muossà interess da collavurar e realisar simlas ideas a Scuol, per exaimpel las Ouvras industrialas da Basel (IWB).

## Energia netta e locala

Ün partenari pussibel es eir l'Energia Engiadina (EE). Perquai es eir il directer Claudio à Porta stat preschaint a la sezzüda correspundenta in gövgia passada a Scuol. El vezza differents avantags düen simil proget: «Il lö es predestinà e l'infrastructura necessarica a Salaniva es in vicinanza», quinta'l dals avantags invers oters progets ed agiundscha, «il proget a Sur Bos-cha pudess gnir realisà sainza grond'in-



tervenziun illa natüra.» Claudio à Porta discorra d'ün proget exemplaric per daplü energia netta e locala. Cha l'idea saja fich buna ed interessanta e maness raps e novas piazzas da lavur illa regiun. Perquai racumanda'l da cuntinuar cul proget e sclerir ils detagls.

## Perseguitar il proget

Persvasa da l'idea es eir Aita Zanetti chi presidiescha la cumischiun d'energia dal cumün da Scuol e chi surpiglia als 1. schner la carica da capo cumünal. «I füss important da pudair perseguitar il proget culla premura tocanta», respuonda Aita Zanetti sün dumonda ed ella suottastricha eir chi fetscha prescha per pudair profitar da las cundiziuns federalas. Cha'l prüm stopchan uossa gnir infuormats ils pertschs, sajan quai ils pertschs chi fan

adöver dal pas-cha ed ils vaschins da Scuol sco possessurs dal terrain.

Als 15 november vegnan confruntadas las vaschinas ed ils vaschins da Scuol culla tematica. In ocasiun d'üna radunanza dal cumün da vaschins vain trattada la dumonda da princip per implants fotovoltaics sün sur Bos-cha a Scuol. Quista decisiun da princip dess pussibilitar da cuntinuar cullas ideas e cullas trattativas in merit.

Fingià tut cogniziun da las ideas solaras han eir las associaziuns da l'ambient. Sco cha Beat Deplazes, president dal WWF Grischun, ha dit in mardi saira invers ils Regionaljournal, nu saja'l uschè inchantà dals progets per gronds indrizs da fotovoltaica in muntogna. Però cha'l WWF nu saja strictamaing cunter similis progets, scha quels vegnan realisats in territoris chi nu sajan protets causa la biodiversità.

## Onur per Oswald Toutsch e Jachen Curdin Arquint barmör

**Creatività ill'età** La fundaziun «Kreatives Alter» premiescha mincha duos ons a senioras e seniors per lavurs chi han realisà. Ingon han survgni Jachen Curdin Arquint barmör ed Oswald Toutsch la distincziun da «Kreatives Denken».

Ill'età da 74 ons vaiva il banker zürigais Hans Vontobel fundà da l'on 1990 la fundaziun «Kreatives Alter». Ch'el d'eira fingià daspö lönch da l'avis chi's dess dar a persunas veglias la pussibilità da muossar che chi sajan amo bunas da realisar, vaiva'l dit cun constituir la fundaziun. Daspö quella jada invida «Kreatives Alter» mincha duos ons a persunas veglias da's participar a lur concurrenza ed inoltrar da lur lavurs. La cundiziun es, cha las partecipantas e partecipants a la concurrenza hajan almain 71 ons cur chi finischan lur la-

vurs. Il cussagl da fundaziun chi consista da desch persunas examinescha cul sustegn dad expertas ed experts quistas lavurs inoltradas e surdà lura ils documaints culs premis e las distincziuns. Jachen Curdin Arquint barmör dad Ardez ha surgni ün premi per sia publicaziun «Elemaints d'üna grammatica cumparistica dal rumantsch – idioms e rumantsch grischun». Oswald Toutsch-Giacomelli es gnü onurà culla distincziun per sia publicaziun «Tschier - Eine Dorf-Monografie». A la 16avla concurrenza da «Kreatives Alter» d'eiran in tuot gnüdas inoltradas 551 lavurs. Sco chi's po leger sülla pagina d'internet da la fundaziun «Kreatives Alter» han d'esch persunas da tuot la Svizra surgni premis e 20 persunas, eir da tuot il pajais, distincziuns. (fmr/fa)

## Refüsà recuors cunter fabrica Alp Sprella

**Val Müstair** Dürant la stà 2021 vavian las uniuns per l'ambient WWF Grischun, Pro Natura Grischun e la fundaziun Protecziun da la cuntrada Svizra, recurrü cunter üna decisiun dal cumün da Val Müstair. Quel vaiva dat il permiss da müdar l'utilisaziun da l'Alp Sprella e far landroura üna chamonna dal Club Alpin Svizzer. Avant pacs dis esa gnü cuntshaint co cha'l Güdisch administrativ chantunal ha decis in chosa. Il recuors es gnü refüsà in tuot ils puncts, sco cha'l cumün da Val Müstair ha comunicà quist mardi.

La secziun Engiadina Bassa Val Müstair dal CAS less fabricar i'ls edifizis chi nu vegnan plü dovrats per scopos agriculs las localitats dad üna chamonna dal CAS. Uschea dessan gnir pussibilità a seis giasts bels evenimaints in quista cuntrada natürala fascinanta. L'anteriura Alp Sprella as rechatta illa Val Mora, üna val parallela da la Val Müstair.

I'ls ultims ons es il proget gnü reelavurà plüssas jadas, redimensiunà ed optimà, uschea chi'd es nat ün proget plü moderà. Tenor la comunicaziun accumulscha il proget uschè «ils böts cumünaveils dal cumün da Val Müstair e da la Biosfera Val Müstair». Il

parc da natüra perseguitescha ün svilup regiunal persistent e s'ingascha i'ls sectuors sco turissem in stret contact culla natüra e la cultura, prodots regiunals tscherfitchats, fuormaziun per svilup persistent ed augmait da la valur da natüra e cuntrada in Val Müstair.

Cha'l cumün da Val Müstair e'l CAS secziun Engiadina Bassa/Val Müstair sajan fich surlevgiats da quista decisiun dal Güdisch administrativ chantunal e s'allegran da pudair, davo ün'interrupziun da plüs ons, cumanzar a tour per mans la realisaziun dal proget. (cdm/fmr)



**Il proget per transmüdar l'Alp Sprella in üna chamonna dal CAS das-cha cuntinuar.**

fotografia: mad

**Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regiunals.**

Per plaschair trametter a: postaladina@engadinerpost.ch

**Lokal informiert**

Sie lesen die News gerne in Printform und Digital? Dann haben wir das passende Abo für Sie: Print+

QR-Code scannen oder via [www.engadinerpost.ch/abo](http://www.engadinerpost.ch/abo)

*engadin online Engadiner Post* Die Plattform der Engadiner.

Foto: shutterstock-perfectlab

**Bellavita**  
Erlebnisbad und Spa.

**ANGEPASSTE ÖFFNUNGSZEITEN**

**Jede Kilowattstunde zählt.**  
Aufgrund der aktuellen Situation passt das Bellavita Erlebnisbad und Spa sein Angebot an. Das Erlebnisbad schliesst jeweils um 21.00 Uhr. Der Spa ist täglich von 13.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Die Aussensauna, das Aussenbecken und das kleine Aussenschwimmbekken sowie die Rutschbahn bleiben geschlossen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Bellavita Erlebnisbad und Spa**, Via Maistra 178, CH-7504 Pontresina  
T +41 81 837 00 37, [bellavita@pontresina.ch](mailto:bellavita@pontresina.ch), [www.pontresina-bellavita.ch](http://www.pontresina-bellavita.ch)

**Pontresina**  
piz bernina engadin

**Ich hatte kein Stimmrecht.**  
Grossmutter Jannomukhi

**Ich gehe zur Abstimmung.**  
Mutter Rita

**Ich gebe dem Radio meine Stimme.**  
Tochter Tuli, 13, Bangladesch

Mitbestimmen, Einfluss nehmen, Chancen packen. So verändern Frauen mit der Unterstützung von Helvetas ihr Leben. Helfen Sie mit: [helvetas.org](http://helvetas.org)

**HELLETAS**  
Partner für echte Veränderung

**ADVENTSKALENDER 2022**

1. Nähatelier Gabriele Zuoz	2. MERAKI BEAUTY HAIR	3. Ebnetor & Biel SA	4. DROGARIA ZYSSET SAMELAN <a href="http://www.drogaria-zysset.ch">www.drogaria-zysset.ch</a>	5.	6. GERONIMI AIRPORTGARAGE
7.	8. LATARIA SENT	9. Geronimi LA CURUNA COMESTIBLES	10. DACHARIA BERNIS METZG	11.	12. Engadin
13. ENGADINER GOLDSCHMIEDE SILS MARIA	14. Mario Lemm	15. Ebnetor & Biel SA	16. apoteca & drogaria engiadinaisa	17. Sils ENGADIN	18.
19.	20. Bellavita Erlebnisbad und Spa.	21.	22. Ebnetor & Biel SA	23. OVAVERA Hallenbad • Spa • Sportzentrum St. Moritz	24. ACADEMIA ENGADINA MITTELSCHULE

Reservieren Sie jetzt Ihr Adventsfenster.  
Mehr Infos per E-Mail [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch) oder per Telefon 081 837 90 00.



Ursina Matossi instruiert Selina Faller beim Training auf dem Rollskilaufband. Seit ein paar Wochen steht das rund 200 000 Franken teure Gerät Langläufern und Biathleten zur Verfügung. Selina Faller kann ihren Laufstil entweder am grossen Spiegel oder auf dem Bildschirm überprüfen.

Fotos: Daniel Zaugg

## Ohne Schnee an der richtigen Technik feilen

**Seit Kurzem besitzt Engadin Nordic ein Rollskilaufband. Das ermöglicht ein kontrolliertes Technik- und Intervalltraining. Die EP/PL hat eine Trainingseinheit von Nachwuchsläuferin Selina Faller besucht.**

RETO STIFEL

Wer vom goldenen Engadiner Herbst und der wärmenden Sonne in die grosse Trainingshalle mit Cycling-Fahrrädern, Rudergeräten, einem Cross-Fit-Parcours, Hanteln und vielem mehr tritt, muss sich zuerst an die nüchterne Trainingsumgebung mit Neonlicht gewöhnen. An diesem Montagmorgen sind die Biathletin Irene Cadurisch und die beiden Nachwuchs-Langläuferinnen Illaria Gruber und Selina Faller beim Training. Gruber und Faller gehören seit diesem Jahr der Kandidatengruppe von Swiss-Ski an. Insgesamt 14 Athletinnen und Athleten im Alter von 16 bis 17 Jahren sind in dieser Gruppe mit dabei.

### Kontrolliertes Training

Noch dauert es für die Nordischen einen Moment bis zum Wettkampf-

Saisonstart, selbstverständlich aber wird im Moment intensiv an Ausdauer, Kraft und Technik gefeilt. «Wir beginnen mit Doppelstockstossen, fast ebenem Gelände, zehn Stundenkilometern», gibt Ursina Matossi, in der dritten Saison Trainerin von Engadin Nordic, die heutige Trainingseinheit von Selina Faller vor. Die 16-Jährige aus Samedan fasst die Stockgriffe und beginnt mit dem Training auf dem Rollskilaufband. Seit ein paar Wochen steht dieses rund drei Meter breite und fünf Meter lange Laufband in der Functional Box von Update Fitness im alten Postgebäude in St. Moritz. Matossi beobachtet die Bewegungen der Läuferinnen auf ihren Rollskis genau, kontrolliert, ob der Oberkörper und die Rumpfmuskulatur die Vorwärtsbewegung unterstützen, die Stockspitzen am richtigen Ort eingesetzt werden und gibt, wenn nötig, kleine Anweisungen. Faller kann ihre Bewegungen selber kontrollieren, sei es am grossen Spiegel vor ihr oder am Bildschirm, welcher rechts von ihr steht.

Rollskilaufbänder wie das, was nun auch in St. Moritz steht, sind nichts Neues, im Norden werden sie schon lange eingesetzt. Die Dimensionen des Modells, welches Engadin Nordic angeschafft hat, erlaubt auch das Laufen in der Skatingtechnik. Über einen

Computer können diverse Einstellungen vorgenommen werden. Neben der Geschwindigkeit und dem Grad der Steigung lassen sich auch individuelle Intervalltrainings programmieren. Oder die Geschwindigkeit des Bandes kann an die Pulsfrequenz der Athletin oder des Athleten angepasst werden. In Zusammenarbeit mit dem medizinischen Partner, der Klinik Gut, werden zudem demnächst erste Leistungstests auf dem Laufband durchgeführt, bei welchen unter anderem auch die Lungenkapazität ermittelt werden kann.

### Eine kostspielige Anschaffung

So viel Hightech hat ihren Preis. Rund 200 000 Franken kostete die Anschaffung des Rollskilaufbandes inklusive Zusatzleistungen. Und weil das die finanziellen Möglichkeiten des Oberengadiner Stützpunktes bei Weitem übersteigt, musste Geld gesammelt werden. Rund 40 000 Franken kamen durch ein Crowdfunding zusammen, Geld gab es auch vom Kanton, von Sponsoren und Stiftungen. Ursina Matossi, die kurz vor dem Abschluss zur Ausbildung als Berufstrainerin steht, ist überzeugt, dass das Laufband eine sehr gute qualitative Ergänzung zum täglichen Training ist und spezifische Technik- und Intervall-Trainings

sowie verschiedene Tests ermöglichen.

Selina Faller hat mittlerweile zur Diagonaltechnik gewechselt, läuft in einer achtprozentigen Steigung. «Kurz abstossen, den Fuss in den Boden drücken», ruft Ursina Matossi. Bei Bedarf kann sie Videosequenzen aufnehmen und diese später mit der Athletin analysieren. Trotz aller Vorteile: Das Laufen auf dem Band unterscheidet sich vom Langlaufen auf Schnee. So hält der Rollski beispielsweise auf dem Band viel länger als im Schnee, der Abstoss mit dem Bein kann viel weiter hinten erfolgen. «Dessen muss man sich bewusst sein, sonst trainiert man sich falsche Sachen an», gibt Matossi zu bedenken.

### Für den Langlaufsport entschieden

Nach gut 40 Minuten ist dieser Teil des Trainings vorbei, Selina Faller läuft aus. Sie ist im vierten Jahr des Gymnasiums an der Academia Engiadina in Samedan. Sechs Mal die Woche trainiert sie, teilweise zwei Einheiten pro Tag. Das braucht viel Disziplin und Durchhaltevermögen. «Ich habe nicht sehr viel Freizeit. Aber ich habe mich bewusst für den Langlaufsport entschieden», sagt Selina Faller. Jeweils am Montag-, Dienstag- und Donnerstagsvormittag hat sie Zeit für das Training, zudem kann sie die letzten drei

Jahre des Gymnasiums in vier Jahren absolvieren, was ebenfalls hilft, die Belastung etwas zu reduzieren. Regelmässig gute Plätze im Swiss-Cup laufen und sich für das Europäische Olympische Jugendfestival (EYOF) in Friaul (It) qualifizieren, sind die primären Ziele der jungen Pontresinerin, die sich beim Laufen mit dem richtigen Ski auf Schnee sicherer fühlt als mit den Rollskis auf dem Asphalt oder dem Band. Doch gerade jetzt, wo der Schnee noch Mangelware ist und es bereits früh dunkel wird, sind die Trainings auf den Rollskilaufband mehr als eine gute Alternative. Und auch wenn der Schnee dann mal fällt, werden regelmässige Einheiten auf dem Rollskilaufband zum Training gehören.

Mittlerweile ist es kurz vor 11.00 Uhr. Selina Faller zieht Rollskis und Langlaufschuhe aus. Seit 9.00 Uhr trainierte sie in der Functional Box. Zum Schluss folgt noch ein lockeres Ausfahren auf dem Fahrrad, dann geht es nach Hause zum Mittagessen, bevor am Nachmittag wieder die Schule ruft.

Am kommenden Samstag, 5. November, wird anlässlich eines Tages der offenen Tür das neue Rollskilaufband im Update Fitness im alten Postgebäude in St. Moritz vorgestellt. Von 14.00 bis 17.00 Uhr gibt es verschiedene Programmpunkte inklusive der Vorführung von Trainingseinheiten.

## Der EHC Samedan ist wieder Favorit

**Am kommenden Samstag startet die Eishockey-Meisterschaft der 3. Liga. Dies Wochen, nachdem andere die Saison längst begonnen haben. Acht Teams bilden die Südbündner Gruppe.**

Die Gruppe 2 der 3. Liga Ostschweiz von Swiss Icehockey ist ein Stück weit ein Sonderfall. Sie ist mit fünf Engadiner Teams sehr regional aufgestellt, zwei aus den Südtälern (Poschiamo und Bregaglia) und dem HC Albula (Bergün/Filisur) als «Exot». Während in der Gruppe 1 nur Tessiner und in den Gruppen 3 und 4 andere Ostschweizer Mannschaften (u. a. Flims aus Graubünden) engagiert sind, spielen die Südbündner seit vielen Jahren quasi in einer eigenen Liga. Mit fast immer den gleichen Teams an der Spitze und am Tabellenende.

### Mit vielen Ex-St. Moritzern

Im letzten Jahr dominierte der EHC Samedan die Gruppe 2 nach Belieben: 9 Spiele, 9 Siege, 65:11 Tore. Nach den

Oberengadiner qualifizierten sich auch der Zweite in der Runde, der HC Zerne (10/26) für die Ostschweizer Masterround. In dieser zeigte Samedan, dass es auf gleicher Stufe spielt wie die anderen Erstplatzierten der Ostschweizer Gruppen. Zwei von drei Masterround-Partien wurden gewonnen, gegen die Grasshoppers und dem HC Nivo. Einzig gegen Wilen-Neunforn gab es nichts zu holen. Ob Samedan nun in der am Samstag beginnenden neuen Saison wieder die Gruppe 2 derart dominiert, wird sich zeigen. Die Promulins-Truppe ist auf jeden Fall klarer Favorit. Im Team stecken zahlreiche ehemalige St. Moritzer-Akteure (Kloos, Heinz, Tosio und andere). Zum Auftakt treffen die Samedaner am 5. November zu Hause gleich auf den Nachbarn CdH La Plaiv.

### Drei Natureisbahn-Klubs

Hinter Samedan ist einiges offen, doch dürften wahrscheinlich der HC Zerne und der HC Poschiamo um den zweiten Platz kämpfen. Oder sind der SC Celerina (mit Ex-St. Moritzern) und der CdH La Plaiv (mit Men und Gudench Camichel) die Spielverderber? Wie immer zu

Beginn der neuen Saison in der Gruppe 2, ist die Spielstärke schwierig einzuschätzen. Wie gut ist der HC Albula dieses Jahr? Was ist von der «Wunderlüte» HC Bregaglia zu erwarten? Und kann der HC Silvaplana-Sils wieder an frühere Zeiten anknüpfen und «turnt» nicht mehr nur am Tabellenende herum? Einfluss auf das Saisongeschehen hat auch die Spielstätten-Situation. So müssen die Natureisbahn-Clubs Silvaplana-Sils, La Plaiv und Albula (in Filisur und Bergün) bis in die zweite Dezember-Hälfte ausharren, bis sie ihr erstes Heimspiel absolvieren können. Immerhin, in Vicosoprano (Bregaglia), Le Prese (Poschiamo), Zerne, Samedan und Celerina kann fast ohne klimatische Einschränkung gespielt werden (Kunsteis). Zerne absolviert einzig die Startpartie in der Eishalle Gurlaina in Scuol. (skr)

3. Liga, Gruppe 2, die 1. Runde vom 5. November: EHC Samedan – CdH La Plaiv (Promulins, 18.30 Uhr); HC Zerne – HC Albula (19.00, Eishalle Gurlaina Scuol); SC Celerina – Hockey Bregaglia (19.00); HC Poschiamo – HC Silvaplana-Sils (20.00, Le Prese).

## Nati-Aufgebote für junge Engadiner

**Eishockey** Nach dem Swiss Hockey Day am kommenden Sonntag folgt eine Pause, in der alle Nationalmannschaften der Schweiz Einsätze haben. Dabei sind für die Junioren-Nationalteams UK-20, U-18 und U-16 auch drei junge Spieler mit Engadiner Wurzeln aufgeboden worden. Teil der U-20-Nationalmannschaft, welche in Monthey ein Vierländerturnier bestreitet, ist Verteidiger Tiziano Pauchard. Der Madulainer spielte bis 2017 in St. Moritz, wechselte dann zum EV Zug, spielte in der Swiss League bei der EVZ Academy und seit diesem Jahr in der Elite A der SC Rapperswil-Jona-Lakers. Der 19-jährige Tiziano Pauchard hat bisher in allen Schweizer Nach-

wuchs-Nationalteams (U-16 bis U-20) gespielt. Eine grössere Reise wartet auf Gian Leopold. Der 17-jährige Abwehrspieler, der bis 2020 beim EHC St. Moritz spielte und dann zum HC Davos wechselte, darf mit der Schweizer U-18 in die USA zum Fünfnationenturnier reisen und dort gegen die Gastgeber Finnland, Schweden und Tschechien antreten. Der dritte Aufgebote ist der 15-jährige Guus Van der Kaaij. Bis letzten Frühling spielte er noch bei den U-17 Top des EHC St. Moritz, nun ist er bei der U-17-Elite des HC Davos. Der junge Verteidiger wird mit der U-16 der Schweiz nach Tschechien reisen und dort drei Partien gegen Tschechien und die Slowakei bestreiten. (skr)

## Tregants Val Müstair ist Sektionsmeister

**Schiesssport** Einen erfolgreichen Abschluss konnten letzten Sonntag in Thun die Sportschützen «Tregants Val Müstair» feiern. Sie wurden Schweizer Meister im Sportschiessen 2022. Eine kleine Delegation hat mit Musik und Trank hat am Sonntagabend die erfolgreichen Sektionsschützenmeister im Tal

willkommen geheissen. Die Gemeinde Val Müstair gratuliert den erfolgreichen Schützen. Mit grosser Freude werde das Val Müstair im Jahre 2023 den «Tir da la Chalavaina» sowie im Jahr 2024 gemeinsam mit ganz Südbünden das kantonale Schützenfest 2024 beherbergen. (Einges.)

**TIERARZT  
VETERINARIO**

Dr. med. vet. Hans Handel  
**Telefon 0794735123**  
 www.medvet-pontresina.ch  
 Via Garsun 50  
 7504 Pontresina  
 Auch Haus- und Hotelbesuche  
 Anche visite a domicilio e in hotel



**Nähätelier Gabriele**  
**GF: Gabriele Irmgard Leibl**  
 Cho d'Punt 42, 7503 Samedan

**SPENDENAKTION OST-EUROPA  
WEIHNACHTSPÄCKLIS**  
**Wir packen für Sie im Engadin**  
 Ab sofort bis 21.11. dürfen Sie Ihre  
 Spenden bringen oder einzahlen, an:  
**Nähätelier Gabriele, Tel. 0792853020**  
**IBAN: CH35 0022 1221 1126 4841 M**  
**Paket ca. 38.00 Fr./Vermerk: "WPA 2022"**  
**Möge Gott Sie und ihre Familien segnen**



  
 REITHALLE / PARKHAUS QUADRELLAS ST. MORITZ  
 Informationsveranstaltung vom 8. November 2022  
 ab 18.30 Uhr, im Hotel Reine Victoria St. Moritz



Wir öffnen die Türen für die öffentliche Information der bevorstehenden Volksvorlagen betreffend Sanierung der Reithalle mit neuem Annexbau und Sanierung des Parkhaus Quadrellas.

- Ab 18.30 Uhr Projektbesichtigung
- Ab 19.00 Uhr detaillierte Präsentation der Bauvorhaben
- Gespräche mit Fachleuten
- Apéro

Gemeindevorstand St. Moritz

**CONTRABANDA**  
*Schmugglergeschichten aus dem Münstertal*  
 Tony Ettlin

Autor Tony Ettlin • www.tonyettlin.ch  
 ISBN 978-3-9525338-9-5  
 Verlag Gammeter Media AG, St. Moritz/Scuol 2022  
 Preis Fr. 27.-  
 Erhältlich im Buchhandel und bei gammetermedia.ch



**Jahresrückblick 2022**

Publizieren Sie zum Jahreswechsel Ihren Dank 2022 oder Glückwunsch 2023 in der Silvesterbeilage.  
 Erscheint am  
 Donnerstag, 31. Dezember 2022  
 Insetrateschluss:  
 Freitag, 25. November 2022

Das Team vom Werbemarkt berät Sie gerne:  
 Gammeter Media  
 Tel. 081 837 90 00  
 werbemarkt@gammetermedia.ch

**Reservieren Sie Ihr Feld!**




Das Medienhaus der Engadiner

**Ihre Spende macht Marilènes Leben leichter.**



**Cerebral**  
 Helfen verbindet  
 Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind  
 www.cerebral.ch  
 Spendenkonto: 80-48-4



**TAG DER OFFENEN TÜR**  
**Rollskilaufband Engadin Nordic**




Es ist soweit, das neue Laufband steht und ist bereit für das Training. Wir freuen uns euch am **5. November 2022 ab 14.00 Uhr** an unserem neuen Rollskilaufband im Update Fitness an der Via Serlas bei der alten Post in St. Moritz Dorf begrüßen zu dürfen. Gerne stellen wir euch unser neues Trainingsgerät vor.

**UNSERE PROGRAMMPUNKTE**

14.00 - 14.15 Uhr:	Begrüßung
14.15 - 14.45 Uhr:	Vorführung Sportmedizin Klinik Gut
14.45 - 15.15 Uhr:	Vorführung Techniktraining auf dem Laufband
15.15 - 15.45 Uhr:	Vorführung Komplextraining Biathlon
15.45 - 17.00 Uhr:	Ausklang, Fragen, ...

Die Athlet\*innen, Trainer\*innen und der Vorstand von Engadin Nordic freuen sich sehr über Ihren Besuch am Tag der offenen Tür!



**REGION MALOJA  
 REGION MALOJA  
 REGIONE MALOJA**

Betriebs- und Konkursamt der Region Maloja  
 Uffizi da scussun e fallimaint da la Regiun Maloia  
 Ufficio esecuzioni e fallimenti della Regione Maloja

**Betriebsamtliche Grundstücksteigerung:**  
**3½ Zimmer-Wohnung mit Garagenplatz und Keller in Maloja**

**Ort der Steigerung:**  
 Seminarraum Hotel Sonne, Via Sela 11, 7500 St. Moritz

**Zeitpunkt:** 5. Dezember 2022 um 14.00 Uhr

**Steigerungsobjekt im Grundbuch Bregaglia:**  
 Grundstück Nr. 1  
 Stockwerkeinheit S50278, 81/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1353, 3 ½ Zimmerwohnung Nr. C/1 im EG, mit Keller Nr. C/1 im UG; Haus C  
 Grundstück Nr. 2  
 Miteigentumsanteil Nr. M100022, 1/44 Miteigentum an Grundstück Nr. S50271, Benützungsrecht am Autoeinstellplatz Nr. 18

Die zwei Grundstücke werden gemeinsam im Gesamtruf ausgerufen. Ein Einzelruf findet nicht statt. Ein Mindestbietpreis wird nicht festgelegt. Die Betriebsamtliche Schätzung der zwei Grundstücke beträgt: Fr. 950'000.00

**Bemerkungen:**  
 Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, nach Abrechnung an der Kaufsumme Fr. 100'000.00 in bar oder durch Vorlegung eines unwiderrüflichen Zahlungsvernehmens zu Gunsten des Betriebs- und Konkursamtes der Region Maloja zu leisten. Details zum Steigerungsablauf und den Kostenvorschüssen sind den Steigerungsbedingungen zu entnehmen, die beim Betriebsamt aufliegen oder online abrufbar sind: <http://www.justiz-gr.ch>: -> Schuldbetreibung und Konkurs -> Aktuelles -> Versteigerungen

**Besichtigungen mit Treffpunkt vor dem letzten Wohnhaus hinter dem Hotel Maloja Kulm, Koordinaten Google Maps: 46.397917, 9.696139:**  
 15. November 2022 um 11.00 Uhr  
 25. November 2022 um 14.00 Uhr

**Was macht meine Bilder spannend?  
 Wie schreibe ich einen attraktiven Bericht?  
 Wann muss mein Beitrag auf der Redaktion sein?  
 Welche Informationen gehören in den Text? Welche nicht?**

Wenn Sie in Ihrem Verein oder in Ihrer Institution für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig sind und obenstehende Fragen gerne beantwortet hätten, laden wir Sie ein zum

**Ausbildungsabend**

Für Pressechefs von Vereinen und Institutionen

**Datum:** Donnerstag, 1. Dezember 2022  
**Zeit:** 19.30 bis ca. 21.30 Uhr  
**Ort:** St. Moritz

Interessiert? Melden sie sich noch heute an:  
 telefonisch auf 081 861 60 61 bei Nicolò Bass  
 oder via E-Mail auf [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA



# Die ungewöhnlichen barocken evangelischen Kirchen

**Barocke Kirchen lassen an goldene Altäre und üppige Ausstattungen denken. Aber evangelische barocke Kirchen? Im Oberengadin und in den angrenzenden Südtälern findet sich eine ganze Reihe solcher nachreformatorischen barocken Kirchen.**

Es ist Mittag. Vom hohen Turm der Dorfkirche Samedan, welcher einem italienischen Stadt-Campanile ähnlich sieht, schlägt es zwölf Uhr. Durch das Portal in der barocken Fassade mit den vier kolossalen Pilastern und den darüber liegenden Giebeln mit bekrönenden schmiedeeisernen Vasen betritt ein Dutzend Personen die Kirche zum täglichen Friedensgebet. Zufällig anwesende Touristen fragen nach: «Ist das eine katholische Kirche?»

Das Engadin wurde wahrscheinlich ab dem 4. Jahrhundert christianisiert. Erste Kirchenbauten waren aus Holz. Gesicherte Zeugnisse haben wir keine. Romanische Kirchen in unserem Kulturraum lassen sich ab dem 12. Jahrhundert nachweisen. Einen eigentlichen Kirchenbau-Boom erlebte das Bistum Chur zwischen 1470 und 1520. In dieser Zeit entstanden im Gebiet des heutigen Kantons Graubünden über 100 spätgotisch eingewölbte Kirchen. Typische Vertreter dieses Kirchentyps sind die Kirchen von Scuol, Ramosch, Zuoz, Chamues-ch, Silvaplana und der wohl ausgewogenste spätgotische Kirchenraum im Engadin, die Kirche San Peter von 1491/92 oberhalb von Samedan beim Friedhof.

## Kunsthistorische Sprünge

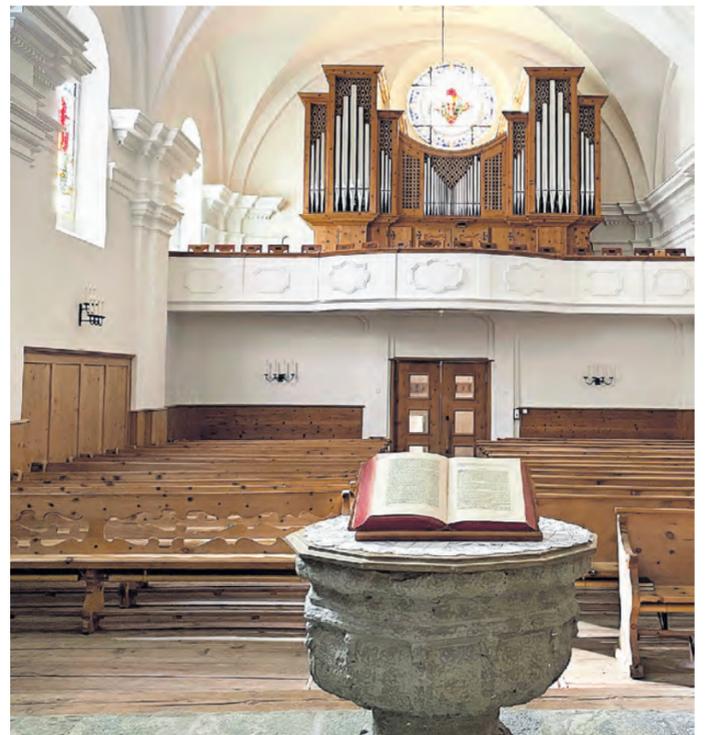
Eine Eigenheit Graubündens und des Engadins ist, dass wiederholt kunstgeschichtliche Entwicklungen übersprungen wurden. So haben die Bündner weit über die Zeit der Romanik hinaus an deren Stilmitteln festgehalten, um dann direkt zur Spätgotik überzugehen. In unserem Kulturraum fehlen die Bauten der Hochgotik vollständig. Gleiches lässt sich vom Übergang von der Spätgotik zum Barock beobachten. Zwischen diesen beiden Zeiträumen liegt die Renaissance. Renaissance-Bauten in Graubünden sind aber sehr rar; ein seltenes Beispiel ist das Rathaus von Davos.

Diese «Zeitsprünge» gehen auf wirtschaftlich Gründe zurück und auf politische und kriegerische Auseinandersetzungen, die den Kulturaustausch innerhalb Europas erschwerten.

## Die Zeit des Barocks

Als Barock wird ein Zeitabschnitt der Kunstgeschichte bezeichnet, der im frühen 17. Jahrhundert begann und bis gegen 1770 dauerte. Die letzte Phase wird auch als Spätbarock oder Rokoko bezeichnet. Architektonische Gestaltungsmerkmale des Barocks sind zum Beispiel Pilaster mit ionisierenden Kapitellen, Engelsköpfe, ausladende Gesimse, orangerote marmorierte Friese, Tonnengewölbe mit Stichkappen und Stuckaturen.

In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts lag die Reformation, der sich alle Gemeinden im Oberengadin angeschlossen hatten, rund hundert Jahre zurück, und die Reformation hatte sich in der Bevölkerung gefestigt. Die politischen und konfessionellen Kämpfe während den Bündner Wirren und die Gegenreformation waren abgeklungen und fremde Heere abgezogen. Es sollte eine lange Zeit des Friedens in Graubünden einkehren. Seit der Reformation entstanden keine nennenswerten Kirchenbauten mehr, und so zeigte die aufgestaute Unternehmungslust auf dem Gebiet des Sakralbaus



Die Dorfkirche in Samedan (oben), die Kirche Bel Taimpel in Celerina (unten links) und die Kirche in Pontresina (unten rechts) warten mit einer opulenten, reich verzierten Architektur auf – eigentlich sehr untypisch für evangelische Sakralbauten.

Fotos: Walter Isler

rasch breite Wirkung. Auch die barocken Kirchen San Nicùlo in Pontresina, Bel Taimpel in Celerina, San Giachem in Bever und das Tirolerkirchlein in La Punt stammen aus dieser Zeit.

## Der protestantische Kirchenbau

Dem protestantischen Kirchenbau war eine Vereinfachung des Grundrisses auferlegt, da jetzt weder Haupt- noch Seitenaltäre einen Zweck zu erfüllen hatten. Obwohl auch der Chor den ursprünglichen Sinn eines von der Laienkirche, dem Schiff abgesonderten geheiligten Bezirks für das Messopfer verloren hatte, erwies sich die alte architektonische Zweiteilung von Chor und Schiff in der Vorstellung als tief verankert, sodass die Zweiteilung von der reformierten Kirche in Graubünden bei Neubauten häufig beibehalten wurde. Beispiele dafür sind die erwähnten Kirchen von Pontresina, Celerina und La Punt sowie alle protestantischen Kirchen des Bergells.

Der Mut zu räumlichen Gestaltungen, die das Wesen des reformierten Gottesdienstes deutlicher ausdrücken, wächst. Es entsteht der rechteckige Predigtsaal, wie wir diesen in Bever oder in der reformierten Kirche Poschiavo antreffen. Die besondere Bedeutung der Predigt im protestantischen Gottesdienst zeigt sich auch in der nun gewählten Stellung der Kanzel. Diese wird von der traditionellen Position an der Langseite weggenommen und neben den Chorbogen

und damit in Blickrichtung der Gemeinde gesetzt. Die reformierte Kirche ist nicht nur Predigtraum, sondern auch Ort der Feier von Abendmahl und Taufe. In bündnerischen Kirchen finden beide Sakramente an demselben Ort statt. Der Abendmahlstisch fungiert auch als Taufstein und steht nun – der Feierlichkeit der Handlung entsprechend – in der Hauptachse der Kirche, sei es im Chor oder bei einräumigen Kirchen vor der an der Abschlusswand disponierten Kanzel. Neben dem rechteckigen Predigtsaal wird der eigentliche Zentralbau in der protestantischen Sakralarchitektur Graubündens nur ein einziges Mal verwirklicht: in der Dorfkirche Samedan von 1771. Ein wahres und sehenswertes Unikat.

## Pontresina, Celerina, Samedan

Mitte des 17. Jahrhunderts befanden sich die Hauptkirchen von Pontresina, Santa Maria, San Gian in Celerina wie auch San Peter in Samedan weit abseits von Wohnhäusern. In Pontresina entstand 1640 und in Celerina 1669 eine neue Kirche in der Ortsmitte. Die mittelalterlichen Kirchen dienten fortan vor allem als Begräbniskirchen. San Nicùlo in Pontresina und Bel Taimpel in Celerina sind sich in Dimension und Ausgestaltung sehr ähnlich. Sehenswert sind in beiden Kirchen u. a. die geschnitzten barocken Eingangsportale, die mit wertvollen Intarsien ge-

schmückten Kanzeln, die Deckenornamente, in Bel Taimpel reich bemalt, und die aus spätgotischer Zeit und wohl aus Santa Maria beziehungsweise San Gian stammenden Taufbecken.

Am Standort der ehemaligen St. Antonius Kapelle aus dem 13. Jahrhundert befindet sich die Dorfkirche Samedan. Die heutige Spätbarock-Kirche entstand nach einer langen Reihe von früheren Umbauten um 1771. Seine Festlichkeit und Farbenpracht erhält der Kirchenraum durch die Umgestaltung im Sinne des Rokoko: Die Kanzel in geschweifelter Form, auf grünem Grund, versehen mit goldenen Rocailles und überdacht von einem kunstvollen Baldachin wird neu errichtet. Die Vasen und Blumensträuße werden farbig, Wände und Decken getönt und der umlaufende Fries feurig marmoriert.

## Die geistreichste aller Bauten

Im Urteil des Kunsthistorikers Erwin Poeschel ist die Dorfkirche Samedan «rein formal gesehen die geistreichste aller Bauten des evangelischen Bekenntnisses in Graubünden ... Das Ganze verleugnet nicht den heiteren Geist des Dix-Huitième, und es ist auch das einzige Mal in unserem Gebiet, dass man einem Puttenpaar gestattet hat, an der Seite der Kanzel einer protestantischen Predigtkirche Platz zu nehmen.» In der Dorfkirche Samedan unbedingt sehenswert ist auch der den Gebrüdern Sassi, Bergamo, zugeschriebene Orgel-

prospekt von 1772 in Form einer Pilasterädikula. Nebst Rokoko-Rocailles findet sich ein Harfe spielender David und Trompeten spielende Engel im Hochrelief sowie eine Inschrift, die auf den Stifter der Orgel hinweist.

Ein besonderer barocker Leckerbissen findet der aufmerksame Beobachter im umlaufenden orangerot marmorierten Fries an der Ostwand bei der Orgel. Der Maler hat sich hier einen Spass erlaubt und einen (seinen?) Lehnstuhl ins Fries gesetzt. Etwas Ähnliches finden wir auch in der Tirolerkirche in La Punt. Dort hat der Maler am Fries der Kanzel ein Haus und eine kleine Kirche eingefügt. Spielereien und Ausdruck barocker Lebenslust erster Güte.

Die Mittagsglocke des vierstimmigen Geläutes der Kirche Samedan, il mezdi, gegossen 1791 bei Cajetan Soletti in Brescia, ist verstummt. Das Friedensgebet beendet. Und nein, die Dorfkirche Samedan ist keine katholische Kirche, sondern das ungewöhnliche Beispiel einer reformierten Kirche, für deren Gestaltung völlig unbefangene die Formensprache des (katholischen) barocken Zeitstils eingesetzt wurde.

Walter Isler

Walter Isler kam als junger Chemiker ins Bündnerland. Nach Jahren in Marketing, Verkauf und Geschäftsführung hat er nach seiner Pensionierung eine Ausbildung zum Kirchenführer absolviert. Seit 2021 bietet er Kirchen- und Kulturführungen im Oberengadin an. Er lebt in Bever.



Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams:

### Aushilfsverkäuferin

Haben Sie Freude an Handarbeit und am Verkauf und sprechen Sie Deutsch, Italienisch und evtl. Romanisch?  
Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen!  
Bei Fragen steht Ihnen Herr Kurt Benker gerne zur Verfügung: Tel. 081 832 12 40.  
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung per Post oder per E-Mail an: benker.samedan@bluewin.ch

BENKER BERNINA  
LAMMFELL- & LEDERMODE  
Plazett 4, 7500 Samedan  
www.bernina-engadin.ch

Die HGC bildet aus! Hast Du Lust Deine  
**Lehre als Logistiker/in EFZ mit  
Fachrichtung Lager**  
in der Lagerlogistik einer Grosshandelsfirma zu absolvieren?  
Dann komm zur HG COMMERCIALE! Wir bieten zwei Lehrstellen  
in **Samedan** und **Zernez** ab Sommer 2023 an! Bewirb Dich direkt  
auf: [www.hgc.ch/de/lehrstellen](http://www.hgc.ch/de/lehrstellen)  
Bei Fragen steht Dir Fadri Raschèr (+41 81 851 40 03) gerne zur  
Verfügung.

Für unsere lebhaftige Arztpraxis für Allgemeinmedizin  
und Innere Medizin  
suchen wir ab dem 1. Januar 2023 eine engagierte

### Medizinische Praxisassistentin (Pensum nach Vereinbarung)

Informationen unter:  
[www.arzt-scuol.ch](http://www.arzt-scuol.ch), Tel 081 864 08 08  
Drs. Elisabeth u. Clemens Neumeier,  
Medical Center Scuol

**GESUCHT:**  
**Wohnungswartin für Ferienwohnung, per 1. Dezember 2022**  
Bellavista, La Punt  
Gästewechsel jeweils am Samstag / Einsatz zwischen 10.00 – 16.00 Uhr

**Aufgaben:** Wohnungsreinigung nach Feriengästewechsel,  
Wäschebesorgung Bett-/Küchenwäsche (Waschküche im Haus)

**Voraussetzungen:** zuverlässige und vertrauenswürdige Person mit sauberer  
Arbeitsweise, guten Deutschkenntnissen, interessiert an langfristiger Anstellung

**Entlohnung:** Festanstellung im Monatslohn, inkl. Sozialversicherung

Verima Verwaltungs und Immobilien AG  
Nicole Lehmann  
041 268 85 85 oder [info@verima.ch](mailto:info@verima.ch)

**verima**



[www.spitex-oberengadin.ch](http://www.spitex-oberengadin.ch)  
[www.spital-oberengadin.ch](http://www.spital-oberengadin.ch)  
[www.promulins.ch](http://www.promulins.ch)

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens,  
dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische  
Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Das Pflegeheim Promulins liegt zentral im sonnigen Oberengadin mit Blick auf die Berge. Als  
Wohnort und Begegnungsstätte steht es Personen aller Konfessionen und Gemeinschaften  
offen und bietet älteren und pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern ein persön-  
liches Zuhause in entspannter Atmosphäre.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für zwei Pflegestationen

**Stellvertretende Stationsleitung**  
(FAGE, Dipl. Pflegefachperson HF oder FH oder nach Absprache weiterer Diplommabschluss)  
**Pensum 70 – 100 % nach Absprache**

#### Ihr Profil

- Interesse und Verständnis für die Bedürfnisse von pflegebedürftigen, älteren Menschen
- Sozialkompetenz, Engagement, Einfühlungsvermögen und Geduld
- pflegerische Kompetenz und Freude an Ihrem Aufgabengebiet
- Kenntnisse in Pflegeplanung und Einstufung nach BESA von Vorteil
- PC-Kenntnisse (von Vorteil: MS-Office, BESACare, PEP Polypoint)
- gute Deutschkenntnisse
- Führungserfahrung oder Interesse, sich diese anzueignen

#### Ihre Aufgaben

- Tagesverantwortung einer Pflegeabteilung
- Mithilfe bei der personellen und fachlichen Führung des Teams
- Führen von und Teilnahme an Pflegefachgesprächen, Arztvisiten
- Sie unterstützen und übernehmen die individuelle Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner
- Sie zeichnen sich als integrale Persönlichkeit aus, die mit ihrer fachlichen Kompetenz und Empathie die von Ihnen betreuten Menschen in den Mittelpunkt stellt. Sie erbringen Respekt gegenüber dem Alter und sind sich bewusst, dass die zahlreichen Facetten des Alterns mit Würde und Weisheit gelebt werden können, aber auch mit Leid und Schmerz verbunden sind.

#### Wir bieten

- eine sorgfältige Einführung in das neue Arbeitsgebiet
- ein motiviertes und engagiertes Team
- eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen, wertschätzenden Umfeld
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- in jeder Jahreszeit ein wunderbares Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Sie wollen eine neue Herausforderung annehmen bzw. suchen den Wiedereinstieg in die  
Pflege? Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen! Sie erreichen Frau Marion Barandun, Leiterin  
Pflege und Betreuung, unter der Telefonnummer +41 (0)81 851 01 11.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte elektronisch (Unterlagen als PDF) an [personal@spital.net](mailto:personal@spital.net)



**St. Moritz**

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Quali-  
tätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet  
Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Die Abteilung Finanzen sucht per sofort oder nach Vereinbarung, Sie als

**SACHBEARBEITER RECHNUNGSWESEN 40 – 60% (m/w)**

#### Ihr Aufgabenbereich

- Verarbeitung der Kreditoren via Workflow
- Verarbeitung des Zahlungsverkehrs
- Dienst am Schalter inklusive Kasse
- Allgemeine administrative Tätigkeiten im Finanz- und Rechnungswesen

#### Wir erwarten

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung EFZ
- Berufserfahrung in der Buchhaltung und in der Verwaltung
- Gute MS-Office Kenntnisse
- Verantwortungsbewusstsein und ein Flair für Zahlen
- Engagierte, strukturierte und teamfähige Persönlichkeit
- Mündliche Italienischkenntnisse von Vorteil

#### Wir bieten

- Eine selbstständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Ein angenehmes Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Interessenten/innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung in deutscher  
Sprache mit den vollständigen Unterlagen, nach Möglichkeit in elektronischer Form,  
bis zum 18. November 2022 an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin,  
Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz, Mail [barbara.staehli@stmoritz.ch](mailto:barbara.staehli@stmoritz.ch).

Fachliche Auskunft zur Stelle erteilt Ihnen gerne Jean Pierrick Bergamin, Leiter Finanzen,  
Tel. 081 836 30 92, Mail [jeanpierrick.bergamin@stmoritz.ch](mailto:jeanpierrick.bergamin@stmoritz.ch).

### SCHNEESCHAUFLEGER GESUCHT!

#### Via Brattas in St. Moritz

Für regelmässige Schneeräumung nach  
Schneefall.  
C. Schmidt, Tel. 079 608 44 08

Für eine grössere Ferienwohnung in La Punt  
Chamues-ch suchen wir **ganzjährig** eine  
zuverlässige und vertrauenswürdige

#### Haushalts- und Reinigungshilfe

in Teilzeit. Tägliche Arbeit von Mitte Dez. –  
Mitte Jan., zwei Wochen im Februar und evtl.  
zwei Wochen im Sommer. Rest des Jahres  
1-2 mal pro Woche Wohnungskontrolle.  
Ganzjährige regelmässige Bezahlung.  
Verständigung in D/E oder F erforderlich.

Bewerbungen an  
[beatriz.juan@swiss-citrus.com](mailto:beatriz.juan@swiss-citrus.com) oder  
078 480 03 96

### ZU VERKAUFEN

#### sonnenverbrante:

Lärchenbalken, Lärchenbretter,  
Lärchenschindeln  
Tel. 079 547 74 71

## Mitarbeiter Verkaufssupport (w/m/d) Agentur Scuol

**Versicherung Generalagentur / Scuol /  
Berufserfahrene / Unbefristet / 50 %**

In dieser Rolle unterstützen Sie unsere Versiche-  
rungs- und Vorsorgeberater aktiv in sämt-  
lichen Verkaufsprozessen und tragen miteinander  
zur Zufriedenheit unserer Kundschaft bei.

#### Das bewirken Sie bei uns

Im Zentrum Ihres Jobs liegt die Unterstützung  
der Versicherungs- und Vorsorgeberater.  
Zudem sind Sie das Bindeglied zu unseren Fach-  
abteilungen auf der Direktion.

Mit Ihrem Organisationsgeschick und Ihrem Flair  
für administrative Tätigkeiten erstellen Sie Offerten,  
verarbeiten Anträge und koordinieren Termine.

Zusammen mit unseren Versicherungs- und Vor-  
sorgeberater stellen Sie die Weichen für das  
reibungslose Abwickeln des Kundengeschäfts.

#### Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene Ausbildung im kaufmänni-  
schen Bereich
- Berufserfahrung in der Versicherungsbranche  
von Vorteil, aber auch Quereinsteiger sind  
erwünscht

- Freude am direktem Kundenkontakt sowie an  
enger Zusammenarbeit im Team
- Eigenständige sowie pragmatische Arbeitsweise
- Offene, empathische und loyale Persönlichkeit
- Fliessende Deutsch- und Romanischkenntnisse,  
Italienisch ist ein Plus

#### Bei uns arbeiten

In der Agentur Scuol wartet ein vielfältiges Team  
auf Sie, bestehend aus Versicherungs- und Vor-  
sorgeberater sowie Sachbearbeiter. Zusammen  
prägen sie die regionale Verankerung  
und pflegen einen offenen, kollegialen Austausch.

Ihr Arbeitsort ist Scuol, das Arbeitspensum ist  
50%. Mehr über unser Engagement als Arbeitge-  
berin finden Sie weiter unten.

#### Neugierig?

Bewerben Sie sich rasch und unkompliziert per  
E-Mail an die untenstehende Adresse – auch  
ohne Motivations schreiben.  
Wir freuen uns auf Sie!

Bei Fragen melden Sie sich ungeniert bei mir:  
Dumeng Clavuot, Generalagent,  
T 081 837 90 60, [dumeng.clavuot@mobiliar.ch](mailto:dumeng.clavuot@mobiliar.ch)

**Generalagentur St. Moritz**  
Dumeng Clavuot  
Plazza da Scoula 6, 7500 St. Moritz  
T 081 837 90 60, [stmoritz@mobiliar.ch](mailto:stmoritz@mobiliar.ch)  
[mobiliar.ch/stmoritz](http://mobiliar.ch/stmoritz)

**die Mobiliar**



Die EE-Energia Engiadina ist das regionale Energieversorgungsunternehmen im Unterengadin mit Sitz in  
Scuol. Unsere 19 Mitarbeitende kümmern sich jeden Tag um den Transport elektrischer Energie, bauen  
und unterhalten das Strom- und Glasfasernetz, bewirtschaften das Mess- und Empfängersystem sowie  
die Verwaltung aller Stromrechnungen. Weiter betreiben und warten wir die öffentliche Beleuchtung,  
überwachen die Trinkwasser-Kraftwerke und sind der Ansprechpartner für Elektromobilität.

Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir ab **1. Mai 2023** oder nach Vereinbarung eine/n

### Leiter/in Verwaltung & Finanzen, Mitglied des Kaders 80-100%

**Sie tragen als Schlüsselperson die strategische und operative Gesamtverantwortung für  
die Abteilungen Finanzen und Verwaltung und deren nachhaltiger Weiterentwicklung.**

#### Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Führen von Finanz-, Kreditoren-, Debitoren- und Anlagebuchhaltung
- Erstellen von Monats- und Jahresabschlüssen, Mahn- und Betreuungswesen sowie  
MWST. Abrechnung
- Erstellen des jährlichen Betriebsbudgets sowie die gesamte Finanzplanung
- Projektverrechnungen, Zeit- und Leistungserfassung
- Gesamte Lohnbuchhaltung
- Hauptverantwortung aller HR-Prozesse & Versicherungswesen
- Wichtige Ansprechperson für Kunden und Gemeinden
- Mitverantwortung für die unternehmerische und strategische Führung der Firma

#### So könnte Ihr Anforderungsprofil aussehen:

- Kaufmännische Ausbildung mit höherer finanz- und/oder betriebswirtschaftlicher  
Weiterbildung oder ein Betriebswirtschaftsstudium
- Berufserfahrung im Bereich Finanzen & Rechnungswesen
- Fundierte ERP- und MS-Office Kenntnisse, idealerweise Abacus
- Hohe Kundenorientierung und stark in der Kommunikation. Romanisch Kenntnisse  
von Vorteil
- Fähigkeit zu bereichsübergreifendem, geschäftsorientiertem Denken
- Teamfähige, unternehmerische und authentische Führungspersönlichkeit

#### Was Sie bei uns erwartet:

Eine spannende, verantwortungsvolle Stelle mit abwechslungsreichem Tätigkeitsgebiet.  
Persönliche Förderung von Aus- und Weiterbildungen und fortschrittliche, attraktive und  
flexible Anstellungsbedingungen.  
Gestalten Sie in einem dynamischen Team die Energiezukunft im Unterengadin mit.

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens **10. Dezember  
2022** per E-Mail an [c.aporta@ee-en.ch](mailto:c.aporta@ee-en.ch). Für weitere Auskünfte steht Ihnen Claudio à Porta  
unter der Telefonnummer 081 861 23 06 gerne zur Verfügung.

# ÄRGERN

Ihre Spende  
in guten Händen.





Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

## Via Maistra ist fertig saniert



**Celerina** An seinen Sitzungen in den Monaten August und September 2022 behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

**Bauwesen:** Der Gemeindevorstand hat folgende Baugesuche genehmigt:

– In einer Wohnung der Chesa Muottas da Schlarigna wird das Badezimmer renoviert sowie ein neues Dachflächenfenster eingebaut.

– Bei der Chesa C. Signorell wird die bestehende Öl-Heizungsanlage durch eine Pellet-Heizung ersetzt. Dafür ist die Erstellung eines Aussenkamins notwendig.

– Die Chesa Roseg wird energietechnisch saniert. Dies erfolgt vor allem im Innenbereich, lediglich das Dach wird

um die Isolierstärke erhöht. Als neues Heizsystem ist eine Luft-Wärme-Pumpe vorgesehen. Zusätzlich soll eine neue Tiefgarage erstellt werden. Dafür erfolgt die Einfahrt über die bereits bestehende Garage der Chesa Arlas.

**Sanierung Via Maistra, Bereich Cresta:** Für die Sanierung der Via Maistra im Bereich Cresta wurde von der Gemeindeversammlung ein Kredit in der Höhe von CHF 950'000 Franken gutgeheissen. Die Teilbereiche Sanierung der Strasse und der Stützmauer Richtung St. Moritz und Richtung Celerina konnten ausgeführt und abgeschlossen werden. Die Kosten lagen innerhalb des Voranschlags. Die Sanierung der RhB-Unterführung ist leider aufwendiger als ursprünglich angenommen. Dabei müs-

sen insbesondere auch Vorgaben der Rhätischen Bahn sowie des Denkmalschutzes berücksichtigt werden. In Zusammenarbeit mit allen involvierten Stellen konnte nun ein umsetzbares Konzept ausgeschafft werden. Dies führt jedoch zu deutlich höheren Kosten. Aus diesem Grund ist es notwendig, bei der Gemeindeversammlung um einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 700'000 Franken nachzufragen. Die Umsetzung soll demzufolge im Jahr 2023 erfolgen.

**Familienunterstützung PAT:** Das Projekt PAT (Mit Eltern lernen) soll mit präventiven Hausbesuchen eine bestehende Lücke in der Entwicklung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren schliessen. Diese Jahre sind für die neu-

rologische Entwicklung entscheidend und damit eine wichtige Voraussetzung für die spätere Lebensentwicklung. Der Kanton Graubünden fördert dieses Projekt gemeinsam mit Pro Junior und sucht Gemeinden, welche bei einem Pilotprojekt mitmachen. Der Gemeindevorstand Celerina hat sich dazu entschieden, mitzumachen und dafür einen Vertrag bis Ende 2024 vereinbart.

**Flowtrail Corviglia – Marguns:** Der Flowtrail zwischen Corviglia und Marguns bedarf eines laufenden Unterhaltes. Es empfiehlt sich, dies von einem spezialisierten Team ausführen zu lassen. Dafür wurde mit dem Bauamt der Gemeinde St. Moritz eine Vereinbarung getroffen. Der Unterhalt wird von gleichen Personen ausgeführt, welche

auch die Flowtrails auf St. Moritzer Gemeindegebiet unterhalten.

**Werkgruppe:** Im Maschinenpark der Werkgruppe muss ein Böschungsmäher ersetzt werden. Der Gemeindevorstand hat die notwendige Budgetfreigabe gutgeheissen sowie die Bestellung freigegeben.

**Olympia Bob Run St. Moritz – Celerina:** Im kommenden Winter findet auf dem Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina die Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaft statt. Der Veranstalter hat das Gesuch gestellt, unterhalb der Zielkurve einen temporären Parkplatz für die Zuschauer einzurichten. Nach Prüfung der Anfrage und Rücksprache mit dem Pächter konnte dieses Gesuch genehmigt werden. (beg)

## Neubauprojekt für Mehrfamilienhäuser in Alvra



**La Punt Chamuesch** Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes:

**Neubau Mehrfamilienhäuser in Alvra:** Die politische Gemeinde La Punt Chamuesch und die Bürgergemeinde sind Landeigentümer der Parzellen Nr. 485 bzw. 484 im Gebiet Alvra. Für das Gebiet besteht ein rechtskräftiger Quartierplan. Die Eigentümerschaft plant diese beiden Parzellen zu überbauen und so Wohnraum für die ortsansässige Bevölkerung oder für Personen, welche in die Gemeinde zuziehen möchten, zu schaffen.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie haben die Eigentümer mögliche Bebauungsvarianten im Rahmen der Quartierplanbestimmungen prüfen lassen. Auf Grundlage dieser Studie haben sich die Eigentümer für eine Variante mit Mietwohnungen ausgesprochen. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden auch die Kosten grobgeschätzt. Die Gesamtanlagekosten liegen bei rund CHF 19,2 Mio.

Auf Basis der vorliegenden Unterlagen wird eine Ausschreibung für die Architekturdienstleistungen nach SIA 102 vorgenommen. Über die Submission will die Gemeinde einen verlässlichen Partner für die Ausschreibung und die Realisierung finden. Dies auf der Grundlage einer Honorarofferte sowie weiteren Grundlagen zur Beurteilung der Eignung (Referenzen und Angaben).

Die Leistungen Vorbereitung und Durchführung des Verfahrens werden vom Planungsbüro Stauffer + Studach AG, Chur, offeriert.

Mit einem Kostendach von CHF 15'000.— inkl. MwSt. wird entschieden, den Auftrag dem Büro Stauffer + Studach AG zu übertragen.

**Logopädie und Strategie Frühe Förderung:** Beim Austauschtreffen vom 14. September 2022 in St. Moritz sind die Anwesenden übereingekommen, eine kurze Umfrage bei den Gemeinden durchzuführen, um das weitere Vorgehen zu klären. In Anwesenheit der Schulleiterin wird diese wie folgt beantwortet: Fragen zur Logopädie:

Befürworten Sie eine Aufteilung des Logopädie-Angebots auf zwei Standorte? = Ja. Könnte Ihre Gemeinde ganzjährig einen Therapieraum mit ca. 30m<sup>2</sup> zur Verfügung stellen? = Ja. Wäre ein Parkplatz vorhanden? = Ja. Könnte sich Ihre Gemeinde vorstellen, einen Fahrdienst zu organisieren für Kinder, die darauf angewiesen sind? = Ja.

Fragen zur Strategie Frühe Förderung: Ist Ihre Gemeinde bereit, gemeinsam mit den anderen Oberegadiner Gemeinden eine Strategie Frühe Förderung zu erarbeiten? = Ja. Ist Ihre Gemeinde bereit, für die Jahre 2023 und 2024 je einen Anteil der Kosten von CHF 25'000.00 pro Jahr gemäss Verteilschlüssel ins Budget aufzunehmen? = Ja. Wäre jemand aus Ihrer Gemeinde daran interessiert, in einer Projektgruppe beim Strategie-

prozess mitzuarbeiten? = Ja, (Marina Suter, Schulleiterin).

**Regelung des Grundstückerwerbs durch Personen im Ausland:** Gemäss Art. 10 des kantonalen Einführungsgesetzes zum BewG legt die Regierung jährlich in Berücksichtigung der Gemeindebeschlüsse fest, in welcher Weise das kantonale Bewilligungskontingent zugeteilt wird.

Die Gemeinden werden ersucht, ihre ab 1. Januar 2023 gültige Regelung des Grundstückerwerbs durch Personen im Ausland dem Grundbuchinspektorat mitzuteilen.

Gestützt auf das EGzBewG hat die Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2017 nachstehende Regelung beschlossen:

– Die Quote für den Verkauf aus Gesamtüberbauungen beträgt 100 %.

– Der Verkauf/Erwerb von Einzelobjekten unter Ausländerinnen und Ausländern ist zugelassen.

– Der Verkauf von Einzelobjekten von Schweizern an Ausländer ist gestattet.

Der Vorstand beschliesst, an dieser Regelung weiterhin festzuhalten.

**Geschäftsmodell der ETM AG 2024:** Anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 29. September 2022 wurde das neue Geschäftsmodell der ETM AG 2024 besprochen.

Die vorgestellte Lösung ist positiv aufgenommen worden, und die Gemeinden sollen nun basierend auf der zugestellten Präsentation innerhalb der Vorstände über die Haltung abstimmen. Um den Prozess effizient zu ge-

stalten, wird der Input aus der Diskussion aufgenommen. Es wird um eine schriftliche Rückmeldung von den Gemeinden zuhanden der Präsidenten und der VR ESTM ersucht, ob die Lösung so mitgetragen wird.

Das vorliegende Konzept «Shared Services» mit der gemeinsamen Sockelmarke «Engadin», der Umfirmierung des ESTM AG in die ETM AG und dem neuen Beteiligungsverhältnis wird grundsätzlich unterstützt. Der Gemeindevorstand La Punt Chamuesch ist davon überzeugt, dass nur ein gemeinsames Vorgehen der Region im Tourismusbereich zielführend sein kann.

**Masterplan Langlauf:** Der Masterplan gibt die gemeinsame Vision und die strategischen Ziele vor, damit er ein Hilfsmittel in der Koordination zwischen den Gemeinden, der ESTM AG sowie der involvierten Leistungspartner. Der Masterplan wird in Zusammenarbeit mit der ESTM AG, den Gemeinden, den in den Langlaufsport involvierten Leistungspartnern sowie externen Experten ausgearbeitet. Der Masterplan liegt in der Verantwortung der ESTM AG, wird jedoch von den Gemeinden verabschiedet und ist somit auch politisch verankert.

Die vorgeschlagenen Ergänzungen und Korrekturen werden ohne Änderungen zur Kenntnis genommen und genehmigt.

**Masterplan Trail Winter:** Im Dezember 2018 hat die Engadin St. Moritz

Tourismus AG von der Präsidentenkonferenz der Region Maloja den schriftlichen Auftrag zur Ausarbeitung des Masterplan Trail erhalten. Dieser wurde den Gemeindepräsidenten am 12. September 2019 präsentiert. Seitdem wurde der Masterplan Trail laufend aktualisiert und ergänzt.

Der Masterplan soll bei der Koordination zwischen den Gemeinden und der ESTM AG helfen und die gemeinsame Vision sowie strategischen Ziele vorgeben. Der Masterplan wird in Zusammenarbeit zwischen der ESTM AG, den Gemeinden, der Regionalplanung und Regionalentwicklung, den Bergbahnen sowie externen Experten ausgearbeitet. Der Masterplan liegt in der Verantwortung der ESTM AG, wird jedoch von den Gemeinden verabschiedet und ist somit auch politisch verankert.

Die vorgenommenen Ergänzungen und Korrekturen werden ohne Änderungen genehmigt.

**Diverse Beiträge:** Folgende Vereine, Anlässe und Institutionen werden finanziell unterstützt:

- Oberegadiner Jodelchörl
- Out of the Blues Samedan
- Old Stars and Legends
- Drogen-Präventionsprojekt zum Schutz der Kinder in Graubünden
- Sporterlebnisse für hörbehinderte Kinder und Jugendliche
- Diplomfeier Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden
- Festa da chant districtuela Müstair. (un)

### Leserforum

#### Heimatschutz bejaht Erhalt der Reithalle

Mir Besorgnis hat der Heimatschutz Südbünden die Empfehlung des Gemeinderates St. Moritz, das Reithallen-Projekt abzulehnen, zur Kenntnis genommen.

Immerhin handelt es sich bei der 1910 erstellten Halle um ein Werk des bekannten St. Moritzer Architekten Nikolaus Hartmann jun. mit einer zur damaligen Zeit einmaligen Holzkonstruktion. Es geht hier um ein Gebäude mit grosser Ausstrahlung, das an diesem Ort kaum wegzudenken ist. Dieses Gebäude zu sanieren und ihm

einen neuen Inhalt zu geben und gleichzeitig die Umgebung neu zu denken, würde den ganzen Komplex aufwerten. An diesem einmaligen Ort nahe am Seeufer könnte ein attraktiver Treffpunkt für Einheimische und Gäste entstehen. Der Heimatschutzes Südbünden empfiehlt deshalb den Stimmberechtigten der Gemeinde St. Moritz am 27. November Ja zu stimmen, um den Erhalt der Reithalle zu sichern.

Heimatschutz Südbünden,  
Patrizia Guggenheim

#### SVP hält an der Redimensionierung des Projekts und der Kosten fest

Der Vorstand der SVP Oberegadin dankt der Flughafenkonferenz für ihre Beschlüsse, mit Begleitgruppen zusammenzuarbeiten. Das bisher in die falsche Richtung geleistete beziehungsweise Nichtgeleistete zwingt dazu. Es wird Mut brauchen, vom bisherigen Weg, der viel Steuergeld verschlungen hat, abzuweichen, um eine politisch konsensfähige Lösung zu finden. Die Zweifel, ob das ohne personelle Wechsel bei der Verwaltungskommission und der Geschäftsführung möglich ist, bleiben bestehen. Deren Eingeständnis, fehlgeplant

zu haben, wird nicht leicht sein. Die Kommission und die Geschäftsführung werden in den nächsten Wochen und Monaten den Tatbeweis erbringen müssen, mit berechtigter oder unberechtigter Kritik aus den Begleitgruppen zunächst umgehen zu können, diese Kritik und die Lösungsansätze dann unvoreingenommen aufzunehmen und schliesslich in das angepasste (ehrlicher: neue) redimensionierte Projekt einfließen zu lassen; zum Wohle des Flughafens, von Gewerbe und Tourismus, für uns alle im Tal. Gelingt das der Kommission und der Ge-

schäftsführung nicht, haben sie die Chance, die ihnen die Flughafenkonferenz gegeben hat, endgültig verspielt. In diesen für den Flughafen schwierigen Zeiten, in welcher es um seine Zukunft geht, ist die Flughafenkonferenz gefordert. Sie hat die Kommission mit Zielvorgaben enger zu führen als in gewöhnlichen Zeiten, insbesondere einzugreifen, wenn es wieder in eine Richtung gehen würde, die nicht von der Bevölkerung getragen würde. Für den Vorstand der SVP Oberegadin, Stefan Metzger, Präsident

## MITARBEITER GESUCHT

Für ein neues **Restaurant im Skigebiet Corviglia / St. Moritz** suchen wir für die Wintersaison 2022/2023 noch Mitarbeiter als

- **KÜCHENHELFER M/W**
- **GASTRO-HILFE / ALLROUNDER M/W**
- **HOSTESS UND KASSIERERIN**

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!  
Tel. 079 527 89 88  
E-Mail: [nevio.colaiocco@gmail.com](mailto:nevio.colaiocco@gmail.com)

## Gemeinsam gegen Krebs

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Krebsliga Graubünden - im Engadin in Kooperation mit AVEGNIR  
[www.krebsliga-gr.ch](http://www.krebsliga-gr.ch) • IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0



IHRE HAUTÄRZTIN  
**CINTHYA SALGADO**  
PRAXIS FÜR DERMATOLOGIE & ÄSTHETISCHE DERMATOLOGIE  
ENGADIN - ST. MORITZ

## NEU bei uns: Pro Facial Gesichtsbehandlung

- Tiefenreinigung · Haut Verjüngung
- Aqua Peeling · Hydratation

Ideal für:

*Akne, unreiner Haut (Mitesser),  
Anti-Age, Pigmentflecken, Narben,  
Rosazea, gestresste und Feuchtigkeitsarme Haut*

## Wir bieten verschiedene Lasertherapien mit Clarity II

- Haarentfernung
- vaskulären und pigmentierten Läsionen
- Hautstraffung · Hauterneuerung

**Buchen Sie jetzt Ihren Termin: 081 833 58 78**

**SGO** Stiftung  
Gesundheitsversorgung  
Oberengadin

[www.spitex-oberengadin.ch](http://www.spitex-oberengadin.ch)  
[www.spital-oberengadin.ch](http://www.spital-oberengadin.ch)  
[www.promulins.ch](http://www.promulins.ch)

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Das Pflegeheim Promulins liegt zentral im sonnigen Oberengadin mit Blick auf die Berge. Als Wohnort und Begegnungsstätte steht es Personen aller Konfessionen und Gemeinschaften offen und bietet älteren und pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern ein persönliches Zuhause in entspannter Atmosphäre.

Zur Unterstützung unseres Pflegeteams in der Nachtwache suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

### Pflegepersonen Langzeitpflege

(FAGE, Assistentin Gesundheit und Soziales, Sozialbetreuer/innen, Pflegehilfe SRK)  
**Pensum 40 - 80 % nach Absprache**

#### Ihr Profil

- abgeschlossene Ausbildung in einem der obengenannten Berufsfelder
- belastbare, flexible, verantwortungsbewusste und integre Persönlichkeit mit hohem Qualitätsbewusstsein
- Teamfähigkeit und Flexibilität sowie Arbeitsbereitschaft im Nachwachteam
- wertschätzende Grundhaltung gegenüber Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden
- Respekt gegenüber dem Alter und ein Bewusstsein für die verschiedenen Facetten des Alterns
- Deutsch in Wort und Schrift

#### Ihre Aufgaben

- kompetente Pflege und Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern
- Mithilfe bei der Betreuung unserer Auszubildenden (HF, FAGE, AGS)
- interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit

#### Wir bieten

- eine sorgfältige Einführung in das neue Arbeitsgebiet
- ein motiviertes und engagiertes Team
- eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen, wertschätzenden Umfeld
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- in jeder Jahreszeit ein wunderbares Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Marion Barandun, Leiterin Pflege und Betreuung, oder Melanie Telser, Leiterin a. i. Nachwachteam, Tel. +41 (0)81 851 01 11.

Ihre vollständige elektronische Bewerbung (PDF-Unterlagen) senden Sie an [personal@spital.net](mailto:personal@spital.net). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir unterstützen touristische Leistungsträger  
in der Destination Engadin St. Moritz.



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Dezember 2022 oder nach Vereinbarung einen

## Mitarbeiter Rechnungswesen (m/w, 40-60%)

### Ihre Hauptaufgaben beinhalten:

- Selbstständiges Scannen und Vorkontieren der Kreditorenrechnungen
- Unterstützung bei der Debitoren- und Hauptbuchhaltung, Anlagebuchhaltung sowie bei Projekten

### Sie verfügen über:

- Interesse an der Buchhaltung mehrerer Mandanten
- Freude am direkten Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen, Kunden und Partnern im lebendigen Umfeld der Bündner Bergwelt
- Selbständige, zuverlässige und korrekte Arbeitsweise mit einem Fokus für Details
- Stilsicherer Ausdruck in deutscher Sprache

### Sind Sie interessiert?

Dann mailen Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an: Michael Baumann, Leiter Personalwesen,  
[michael.baumann@support-engadin.ch](mailto:michael.baumann@support-engadin.ch), Tel.: 081 830 09 22, [www.linkedin.com/company/support-engadin-st-moritz-ag](http://www.linkedin.com/company/support-engadin-st-moritz-ag)



**St. Moritz**

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Infolge bevorstehender Pensionierung des derzeitigen Stelleninhabers sucht das Bauamt St. Moritz nach Vereinbarung eine Fachkraft aus dem Baubereich als

## BEREICHSLEITER TIEFBAU 100 % (m/w)

Als Bereichsleiter Tiefbau sind Sie mit Ihrem kleinen Team für die laufenden wie auch periodischen Unterhaltsarbeiten an Strassen, Kunstbauten und Werkleitungen von der Initialisierung bis zum Abschluss verantwortlich. Als erfahrene Persönlichkeit mit grossem Fachwissen und Verhandlungsgeschick koordinieren Sie die Bedürfnisse aller Beteiligten und stellen damit einen reibungslosen und erfolgreichen Projektlauf sicher. Dank Ihrer Fähigkeit vernetzt zu denken, bringen Sie sich problemlos auch an der Nahtstelle zu den gemeindeeigenen Hochbauten aktiv ein und stimmen einzelne Projekte (Tief- und Hochbauprojekt) zeitnah und sachgerecht aufeinander ab.

### Ihr Aufgabenbereich

- Führen des Bereichs Tiefbau (Erschliessung im Siedlungsgebiet / Kunstbauten / Ver- und Entsorgung)
- Begleitung von Infrastrukturprojekten von der strategischen Planung über die Projektierung, Ausschreibung und Realisierung bis zum Abschluss
- Projektverantwortung für Kosten, Qualität und Termine
- Bereitstellen der Planungsgrundlagen, Terminvorgaben und Aufgabendefinition mit Zielvorgaben
- Vertreten der gemeindeeigenen Anliegen in Zusammenarbeit mit externen Planern
- Mitarbeit bei der langfristigen Infrastrukturplanung sowie im Budget Prozess

### Wir erwarten

- Ausbildung im Bau- und Ingenieurwesen oder als Bauleiter/Projektleiter
- Erfahrung in der Projektleitung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Hoch- oder Tiefbau vorzugsweise mit Führungserfahrung
- Unternehmerisches Denken und Verhandlungsgeschick
- Hohes Mass an Flexibilität, Leistungsbereitschaft und Selbständigkeit
- Qualitäts- und Kostenbewusstsein
- Aktive Zusammenarbeit mit den übrigen Fachbereichen der Gemeinde

### Wir bieten

- Vielseitige und verantwortungsvolle Arbeitsstelle
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in diversen Bereichen der Infrastrukturen
- Dynamische Zusammenarbeit in kleinem Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen der Gemeinde St. Moritz
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Interessenten/innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung in deutscher Sprache mit den vollständigen Unterlagen, nach Möglichkeit in elektronischer Form, bis zum **2. Dezember 2022** an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz, [barbara.staehli@stmoritz.ch](mailto:barbara.staehli@stmoritz.ch).

Fachliche Auskunft zur Stelle erteilen Ihnen gerne Beat Lüscher, Leiter Infrastrukturen und Umwelt, oder Claudio Schmidt, Leiter Bauamt, Tel. 081 836 30 60.

## Digitalisierung «Engadiner Post»

Gehen Sie auf  
[www.engadinerpost.ch/digitalisierung](http://www.engadinerpost.ch/digitalisierung)



Suche nach  
Name oder Begriff



Ausgabe als  
PDF downloaden  
oder drucken

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**MORELL & GIOVANOLI**  
treuhand und immobilien · fiduciaria e immobiliare

Wir sind ein dynamisches Treuhand- und Immobilienunternehmen in Samedan. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung ein/e

## IMMOBILIENBEWIRTSCHAFTER/IN

### Ihre Hauptaufgaben

- Vollumfängliche Bewirtschaftung von Mietobjekten und Stockwerkeigentum
- Ansprechperson für Stockwerkeigentümer, Mieter, Hauswarte und Handwerker
- Koordination von Unterhalts- und Renovationsarbeiten
- Abwicklung von allgemeinen Administrationsaufgaben
- Führung von Stockwerkeigentümersammlungen

### Fachliches Profil

- Eidg. Fähigkeitsausweis oder Bereitschaft diesen zu erlangen
- Kaufmännische- oder gleichwertige Ausbildung
- Technisches Verständnis
- Berufserfahrung im Bereich Immobilien
- Fundierter Umgang mit MS-Office

### Wir bieten Ihnen

- moderne und flexible Anstellungsverhältnisse
- überdurchschnittliche Entlohnung
- eine interessante Herausforderung in einem motivierten Team
- moderne Infrastruktur
- attraktiver Arbeitsplatz
- selbstständiges Arbeiten

Sie sind eine flexible, aufgestellte und selbstbewusste Persönlichkeit mit Berufserfahrung in der Immobilienbranche. Ihre Arbeitsweise ist selbstständig, exakt und dienstleistungsorientiert. Sie sind motiviert ihre guten Fachkenntnisse einzubringen und auch Neues zu lernen. Wenn Sie zudem eine vielseitige Position in einem interessanten Umfeld suchen, sind Sie unser/e Wunschkandidat/in. Für allfällige Fragen oder Auskünfte steht Ihnen Herr Patric Morell gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Mail: [pm@morell-giovanoli.ch](mailto:pm@morell-giovanoli.ch)

Morell & Giovanoli Treuhand, San Bastiaun 11, 7503 Samedan

## Da dank Gönnern.

Jährlich hilft die Rega mehr als  
11'000 Menschen in Not.

Jetzt Gönnern werden: [rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)



**rega**

*Der Tod ist das Tor zum Licht  
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.  
(Franz von Assisi)*

### Abschied und Dank

In Dankbarkeit für ein langes und erfülltes Leben nehmen wir  
Abschied von

## Angela Geronimi

20. März 1927 bis 31. Oktober 2022

Traueradresse: Paolo Glisenti  
Via Somplaz 16  
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:  
Paolo und Anita Glisenti mit Alessia

Herzlichst danken wir dem Team des Alters- und Pflegeheims  
Promulins für die fürsorgliche und einfühlsame Betreuung.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 4. November 2022, um  
13 Uhr in der Kapelle Regina Pacis statt.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.



*Weinet nicht ich hab's überwunden,  
bin befreit von aller Qual,  
doch lasst mich in stillen Stunden  
bei euch sein so manches Mal.*

### Abschied und Dank

Traurigen Herzens nehmen wir Abschied von unserem lieben  
Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Paten und Onkel

## Mario Domenico Fedi

12. Februar 1950 – 1. November 2022

der nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Traueradresse  
Familie Fedi  
Chasa Aschera 188a  
7546 Ardez

In stiller Trauer  
Deine Kinder: Romana mit Kurt  
Sandro mit Miriam  
Adrian  
Deine Enkelkinder: Adriana mit Elias  
Gian Marco mit Laura  
Moreno  
Melia

Deine Geschwister mit Familien  
und alle Verwandten

Die Abdankung findet am Freitag, 4. November 2022, um 13.30 Uhr in der katholischen  
Kirche von Ardez statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im  
engsten Familienkreis.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Pflegepersonal und Ärzten vom Spital Oberengadin,  
den Onkologen, dem Herrn Pfarrer Christoph Willa und allen, die unseren lieben Ver-  
storbenen auf seinem letzten Weg begleiten.

Meine ewige Ruhe finde ich bei Gott;  
geduldig begeben mich in seine Hand.  
Nichts kann mir mehr schaden.

Psalm 62,2

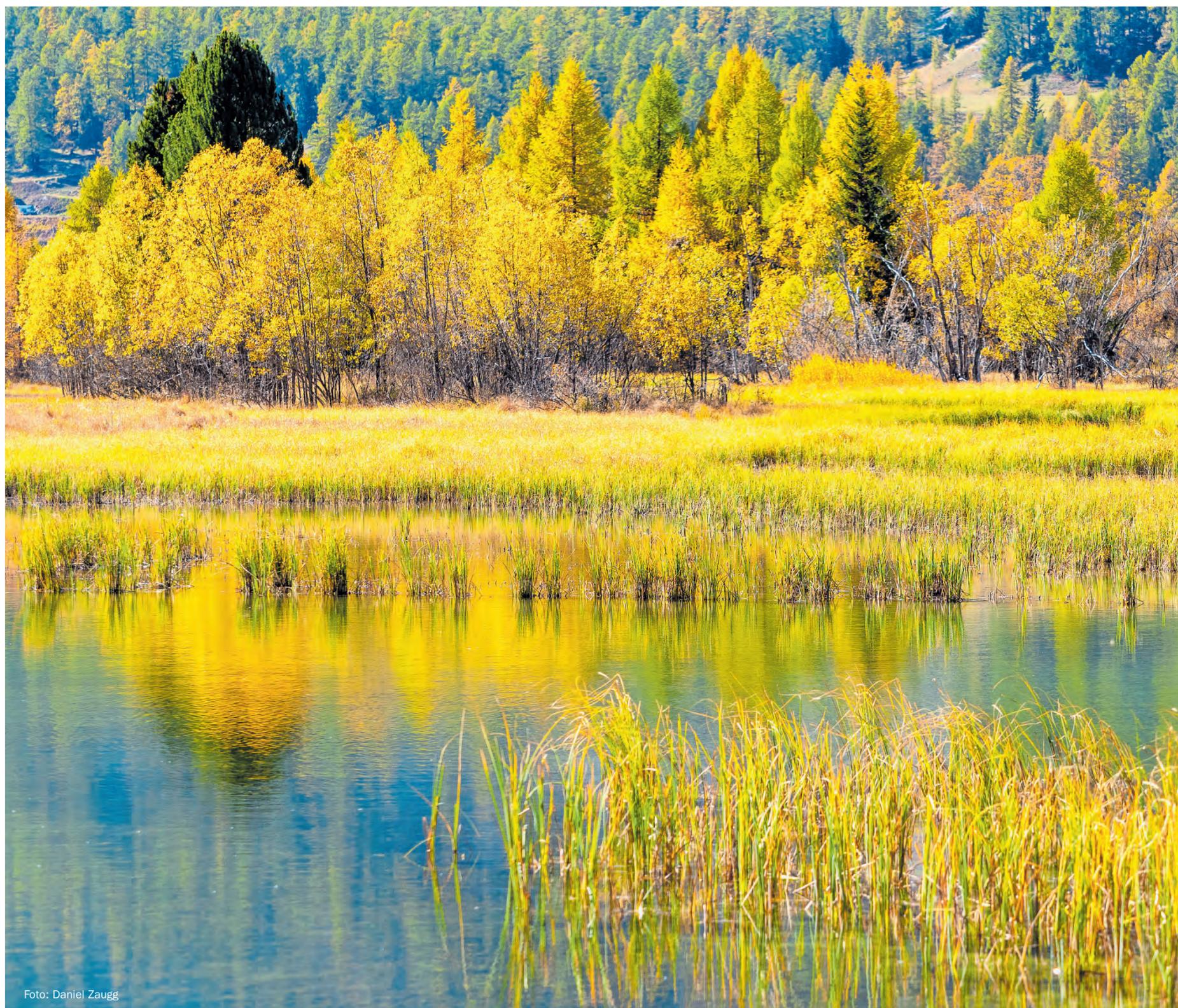


Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so. Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

### Zweiter Wahlgang

**Bever** In Bever wurde am Sonntag der zweite Wahlgang der Gemeindevahlen für die Amtsperiode 2023 bis 2025 durchgeführt. In die Geschäftsprüfungskommission wurde Walter Isler mit 143 von 144 gültig abgegebenen Stimmen gewählt. In den Schulrat wurden Cornelia Fluor mit 139 Stimmen und Susann Hool mit 138 Stimmen gewählt. Mit 119 Stimmen schaffte es Mario Brühwiler in die Baukommission. (ep)

### Veranstaltung

#### Schreibwettbewerb

**St. Moritz** Am Freitag, dem 4. November um 20.30 Uhr präsentieren die Gewinnerinnen und Gewinner des Schreibwettbewerbs Ü70 ihre neuen Texte in der Laudinella-Bibliothek. Moderiert wird der Abend von Richard Reich. Spannend sind die Einsendungen zum 17. Schreibwettbewerb Ü70 (exklusiv für über 70-Jährige) zum Thema «Wut» ausgefallen. Von den 318 Beiträgen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum sind die Werke von sieben Autorinnen und Autoren aus der Schweiz, Deutschland und Italien ausgezeichnet worden. Der Wettbewerbspreis besteht jeweils aus einem gemeinsamen Auftritt am Festival «Zürich liest». Dann geht's eine Woche ins Engadin, um unter der Ägide von Autor Richard Reich neue Texte zu schreiben. Diese taufischen Werke präsentieren die sieben Gewinnerinnen und Gewinner nun in einer Werkstattlesung in der Bibliothek des Laudinella. Das Prinzip des Wettbewerbs «Ü70» ist einfach: Jedwede Schreiberin respektive jedweder Schreiber mit (derzeit) Jahrgang 1952 und älter kann einen Text zum vorgegebenen Thema einreichen. Bis zum 31. Dezember läuft noch der 18. Wettbewerb zum Thema «Ahnen». Man darf das Wort als Verb (ahnen) oder Substantiv (Ahnen) verstehen. (Einges.)  
Weitere Informationen unter [www.ue70.ch](http://www.ue70.ch)



### «Welcome» in St. Moritz

An der Steinmauer am St. Moritzer Seeufer unterhalb des Bahnhofs entstand am Dienstag die Installation einer amerikanischen Künstlerin. Mit einem Helikopter wurden Buchstaben an den Ort des Geschehens verfrachtet. Die 94-jährige Barbara Stauffacher Solomon ist Grafikerin, Designerin, Architektin sowie Malerin und lebt in San Francisco. In den 1950er-Jahren studierte sie Grafikdesign beim bekannten Grafiker Armin Hofmann in Basel, wo sie ein Jahr

lang die Buchstaben der Helvetica-Schrift per Hand nachzeichnen sollte. Stauffacher prägte später mit ihren Supergrafiken auf Basis der Helvetica-Schrift die Ästhetik des legendären Aussteigerprojekts Sea Ranch in Kalifornien. In St. Moritz darf man sich auf ein Werk von knapp vier Metern Höhe und einer Breite von 29 Metern freuen, das eine Willkommensbotschaft in Solomons unverkennbarer Typographie zeigt. (dk)  
Foto: [fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo](http://fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo)

### Veranstaltungen

#### Referat von Peter Fanconi

**Celerina** Am Mittwoch, 9. November, um 19.30 Uhr findet ein Stammtisch-Gespräch mit Peter Fanconi, Präsident der Graubündner Kantonalbank und Botschafter für nachhaltige Wirkungen der Finanzwelt statt. Namentlich setzt er sich für «Impact Investment» und Armutsbekämpfung in der Welt ein. «Impact Investment» steht für ganzheitliche Wirkung auf Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft (Nachhaltigkeit). Geld, Zeit, Kraft, Frieden und Naturschätze sind die Ressourcen, welche wir nicht nur für die Wertschöpfung einsetzen möchten, sondern für den gesamten Lebensraum, für die Bevölkerung und für das Zusammenleben mit der Natur sowie der Landschaft. Das Gespräch findet im Clubhaus des FC Celerina, Sian Gian in Celerina statt und wird von Forum Engadin organisiert.

Nach dem Inputreferat von Peter Fanconi sollen im Gespräch diverse durchgeführte und zukünftige Projekte nach ihrem «Impact» diskutiert und eingestuft werden. Information und Anmeldung an [info@forum-engadin.ch](mailto:info@forum-engadin.ch) (Einges.)

#### Einladung zum Seniorentag

**St. Moritz** Am Dienstag, 8. November, lädt die Gemeinde wiederum alle über 80-Jährigen zum Seniorentag ins Hotel Reine Victoria ein. Dieses Jahr wird das Rendezvous mit den Ehrengästen nachgeholt, welches in den letzten Jahren coronabedingt nicht hat stattfinden können: Aus dem Nähkästchen seines Lebens für den Fussball erzählt der ehemalige Fifa-Boss Sepp Blatter. Die Grande Dame der Kommunikation bei der vormaligen Swissair, Beatrice Tschanz, erzählt, wie der Flug SR 111 ihr Leben veränderte. Und schliesslich wird der Freund und beinahe «ständiger St. Moritzer Gast», Bandleader und Saxophonist Pepe Lienhard aus seinem Leben ein paar persönliche Kostproben geben. Zudem beinhaltet das Programm weitere Überraschungsgäste. Auch das leibliche Wohl kommt bei einer solch geballten Ladung an Unterhaltung nicht zu kurz. Die Veranstaltung beginnt um 11.00 Uhr, beinhaltet ein gemeinsames Mittagessen und die Darbietungen der Ehren- und Überraschungsgäste. Ab 14.00 Uhr klingt der Seniorentag aus. (Einges.)

Anzeige



Restaurant-Pizzeria  
Apero | Food | Wine

AB 06.11.22  
Probier einfach alles.

Öffnungszeiten 11 - 23 Uhr  
Dienstag Ruhetag

JETZT RESERVIEREN  
T +41 81 322 26 26

Via Maistra 11 | 7513 Silvaplana

#### WETTERLAGE

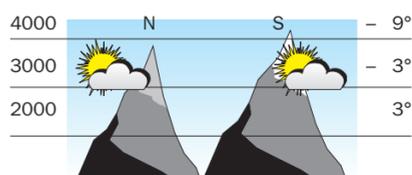
Ein Tiefdruckgebiet über dem Atlantik macht sich nun mehr auf den Weg nach Mitteleuropa und steuert dabei eine sehr wetterwirksame Kaltfront gegen den Alpenraum. Heute liegen wir noch auf der föhning-milden Vorderseite der Front in einer kräftigen Südwest- bis Südströmung.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Bewölkungsverdichtung – Noch trocken!** Der Tag beginnt in ganz Südbünden gering bewölkt, der Sonnenaufgang ist noch überall zu sehen. Erste, hohe Wolkenfelder sind nicht allzu dicht, was sich aber bis Mittag ändern wird. Es beginnt sich endgültig einzutrüben, die Sonne wird verstärkt abgeschattet. In der kommenden Nacht baut sich dann ein nasser Südtauf auf, welcher bis zum Freitagmorgen mit dem Eintreffen der Kaltfront auf ganz Südbünden übergreifen wird. Die Schneefallgrenze sinkt mit dem teils intensiven Niederschlag rasch gegen 1500 Meter ab.

#### BERGWETER

Starker, teils böiger Südfohn führt nicht nur über den Gipfeln zu immer dichter werdenden, hohen Wolkenfeldern, sondern staut im Tagesverlauf auch zunehmend tief liegende, kompakte Wolkenbänke gegen die Bernina. Hin zur Silvretta bleiben die Gipfel noch am längsten föhning frei.



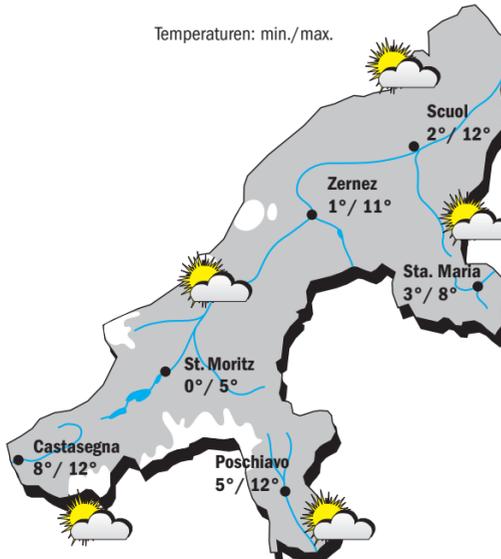
#### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 1°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	- 2°	Buffalora (1970 m)	- 3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 4°	Vicosoprano (1067 m)	8°
Scuol (1286 m)	2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	1°		

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 4 / 5	°C 0 / 6	°C - 2 / 9

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 1 / 2	°C - 3 / 2	°C - 2 / 5

Anzeige



Ich bin für Sie da!

Anna Mengia Demonti, Verkaufssupport

Generalagentur St. Moritz  
Dumeng Clavuot  
Plazza da Scuola 6  
7500 St. Moritz  
T 081 837 90 60  
[stmoritz@mobilier.ch](mailto:stmoritz@mobilier.ch)  
[mobilier.ch](http://mobilier.ch)

die Mobiliar

WETTERLADINA